Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

Staatssekretariat für Migration SEM
Sektion Analysen

Öffentlich

Bern-Wabern, 14. Februar 2025

Focus Afghanistan

Rückkehr aus dem Ausland

Haftungs- und Nutzungshinweis zu Quellen und Informationen

Die Länderanalyse des Staatssekretariats für Migration (SEM) hat den vorliegenden Bericht gemäss den gemeinsamen EU-Leitlinien für die Bearbeitung von Informationen über Herkunftsländer und auf der Grundlage sorgfältig ausgewählter Informationsquellen erstellt. Sie hat die zur Verfügung stehenden Informationen mit grösster Sorgfalt recherchiert, evaluiert und bearbeitet. Alle verwendeten Quellen sind referenziert. Dessen ungeachtet erhebt dieses Dokument keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es erlaubt auch keine abschliessende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf einen bestimmten Flüchtlingsstatus oder auf Asyl berechtigt ist. Wenn ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation in diesem Bericht keine Erwähnung findet, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder dass die betreffende Person oder Organisation nicht existieren. Die Inhalte sind unabhängig verfasst und können nicht als offizielle Stellungnahme der Schweiz oder ihrer Behörden gewertet werden. Die auszugsweise oder vollständige Nutzung, Verbreitung und Vervielfältigung dieses Berichts unterliegt den in der Schweiz geltenden Klassifizierungsregeln.

Clauses sur les sources, les informations et leur utilisation

L'Analyse Pays du Secrétariat d'Etat aux Migrations (SEM) a élaboré le présent « Focus » dans le respect des Lignes directrices de l'UE en matière de traitement et de transmission d'informations sur les pays d'origine. L'Analyse Pays a, recherché, évalué et traité toutes les informations figurant dans ce document avec la plus grande vigilance. Toutes les sources d'informations utilisées sont dûment référencées. Cependant, ce document ne prétend pas à l'exhaustivité. Si le rapport ne mentionne pas un événement, une personne ou une organisation déterminé(e), cela ne signifie pas forcément que l'événement n'a pas eu lieu ou que la personne ou l'organisation n'existe pas. L'Analyse Pays a produit ce document de manière indépendante et son contenu ne doit pas être considéré comme une prise de position officielle de la Suisse ou de ses autorités. Il n'est pas davantage concluant pour décider du bien-fondé d'une demande de statut de réfugié ou d'une demande d'asile particulière. Par ailleurs, ce rapport est soumis, tant dans son utilisation, sa diffusion et sa reproduction partielle ou intégrale, aux règles de classification en vigueur en Suisse.

Reservation on information, its use, and on sources

This report, written by Country Analysis of State Secretariat for Migration (SEM), is in line with the EU-Guidelines for processing Country of Origin Information. The report draws on carefully selected sources; they are referenced in the report. Information has been researched, analyzed, and edited respecting best practices. However, the authors make no claim to be exhaustive. No conclusions may be deduced from the report on the merits of any claim to the well-foundedness of a request for refugee status or asylum. The fact that some occurrence, person, or organization may not have been mentioned in the report does not imply that such occurrence is considered as not having happened or a person or organization does not exist. This report is the result of independent research and editing. The views and statements expressed in this report do not necessarily represent any consensus of beliefs held by the Swiss government or its agencies. Using, disseminating, or reproducing this report or parts thereof is subject to the provisions on the classification of information applicable under Swiss law.

Fragen/Kommentare, questions / commentaires, questions/comments:
coi@sem.admin.ch

Inhaltsverzeichnis

Fragestellung 4

Kernaussage 4

Main findings 4

1. Quellenlage / Methodologie 5

2. Position der Taliban-Interimsregierung 6

3. Herkunft und Profil der Rückkehrer 8

3.1. Rückkehr aus Pakistan 8
3.2. Rückkehr aus dem Iran 10
3.3. Rückkehr aus der Türkei 12
3.4. Rückkehr aus anderen Ländern 13

4. Einreise und Ausreise 16

4.1. Flughafen Kabul 16
4.1.1. Behandlung von zurückgeführten Personen 19
4.2. Landgrenze zu Pakistan 20
4.3. Landgrenze zum Iran 23
4.4. Legale Ausreise 24
4.5. Illegale Ausreise 26

5. Situation nach der Einreise 27

5.1. Empfangsstrukturen 27
5.1.1. Landgrenzen 27
5.1.2. Flughäfen 30
5.2. Herausforderungen nach der Rückkehr 31
5.2.1. Überblick 31
5.2.2. Niederlassung 31
5.2.3. Sozioökonomische Lage 33
5.2.4. Probleme mit den Taliban 37
5.2.5. Doppelbestrafung 40
5.3. Situation temporärer Rückkehrer 41
5.4. Erneute Aus- oder Weiterreise 42

Fragestellung

Der vorliegende Bericht beantwortet folgende Fragen:

- Wie gehen die Taliban-Interimsbehörden mit Personen um, die aus dem Ausland zurückkehren?
- Wie verläuft die Ein- und Ausreisereiseprozedur an den Landgrenzen und Flughäfen?
- Mit welchen Herausforderungen und Problemen sind Rückkehrer konfrontiert?

Kernaussage

Seit der Taliban-Machtübernahme im August 2021 sind zahlreiche afghanische Staatsangehörige in ihr Heimatland zurückgekehrt. Bei einem grossen Teil davon handelt es sich um Personen, die zuvor mit oder ohne Aufenthaltsstatus in den Nachbarländern Pakistan und Iran gelebt hatten. Sie wurden entweder unter Zwang zurückgeführt oder verliessen das Nachbarland selbständig, letzteres oft aus Furcht vor einer Zwangsrückführung. Auch die Türkei hat Tausende afghanische Staatsangehörige zurückgeführt, grösstenteils auf dem Luftweg. Aus westlichen Ländern reisten einige Afghaninnen und Afghanen freiwillig zurück in ihr Herkunftsland. Zwangsrückführungen gab es bisher erst vereinzelt, beispielsweise die Rückführung von 28 Straftätern per Charterflug aus Deutschland im August 2024.

Rückkehrende aus den Nachbarländern reisen fast ausschliesslich auf dem Landweg ein, selbständige genauso wie die unter Zwang. Die Grenzkontrollen der Taliban-Interimsbehörden sind in der Regel oberflächlich. Afghanische Staatsangehörige dürfen immer einreisen, unabhängig davon, ob sie gültige Reisedokumente auf sich tragen oder nicht. Es sind mit wenigen Ausnahmen keine Festnahmen oder andere Übergriffe gegenüber Rückkehrenden an den offiziellen Grenzübergängen dokumentiert.

Auch an den Flughäfen sind kaum Probleme bei der Einreise dokumentiert. Täglich reisen dort zahlreiche Passagiere auch aus westlichen Staaten ein, mehrheitlich Geschäftsreisende und Besucher aus der afghanischen Diaspora. Aus der Türkei zurückgeführte Personen wurden zu Beginn genauer befragt als andere, mittlerweile können sie unbehelligt einreisen. Die meisten Zurückgeführten aus Deutschland wurden erst für einige Zeit festgehalten und befragt, anschliessend aber auch freigelassen.

An den Grenzübergängen gibt es Empfangsstrukturen, die von den afghanischen Behörden und internationalen Organisationen sowie NGOs betrieben werden. Sie bieten den Rückkehrenden temporär Obdach, Nahrung sowie medizinische und weitere Dienstleistungen. Rückkehrende berichteten der Länderanalyse SEM allerdings, dass diese Dienstleistungen nicht immer zugänglich sind.

Die grösste Herausforderung für die Rückkehrenden ist der Zugang zu einem Lebensunterhalt, also in erster Linie einer Arbeitsstelle. Der Arbeitsmarkt in Afghanistan ist ausgetrocknet und kann die Rückkehrenden kaum absorbieren. Ohne oder mit nur geringem Lohn ist auch der Zugang zu Wohnraum, Bildung und medizinischen Dienstleistungen oft schwierig. Eine wichtige Rolle spielt dabei das soziale Netzwerk einer Person vor Ort. Übergriffe durch die Taliban-Interimsbehörden sind hauptsächlich bei einigen Risikogruppen dokumentiert, und auch bei ihnen nicht systematisch: ehemalige höhere Offizielle und Politiker, ehemalige Sicherheitskräfte, Menschenrechtsaktivisten. Frauen und Mädchen, die nach Afghanistan zurückkehren, verlieren dadurch weitgehend den Zugang zu Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten.

Main findings

Since the Taliban seized power in August 2021, many Afghan nationals have returned to their home country. A large proportion are people who had previously lived in the neighbouring countries of Pakistan and Iran, with or without residence status. They were either forcibly repatriated or left the neighbouring country voluntarily, the latter often out of fear of forced

repatriation. Turkey has also repatriated thousands of Afghan nationals, mostly by air. A few Afghans voluntarily travelled from Western countries back to their country of origin. Forced returns have only occurred in isolated cases so far, such as the deportation of 28 criminal offenders by charter flight from Germany in August 2024.

Returnees from neighbouring countries almost exclusively enter the country by land, as do those who are forcibly repatriated. The border controls of the Taliban interim authorities are generally superficial. Afghan nationals are always allowed to enter, regardless of whether they have valid travel documents or not. With few exceptions, there are no documented cases of arrests or other abuses of returnees at the official border crossings.

Similarly, there are hardly any reported problems at airports when entering the country.. Numerous passengers enter the country every day at airports, including from Western countries. Most of them are business travellers and visitors from the Afghan diaspora. At the beginning, people deported from Turkey were questioned more thoroughly than others, but now they can enter the country without any disturbances. Most of those deported from Germany were initially detained and questioned for some time, but have since also been released.

At the border crossings there are reception structures that are run by the Afghan authorities and international organisations as well as NGOs. They offer returnees temporary shelter, food, healthcare and other services. However, returnees reported to the SEM country analysis that these services are not always accessible to everyone.

The biggest challenge for returnees is access to livelihood, primarily to work. The labour market in Afghanistan has shrunk considerably and is hardly able to absorb the returnees. Without or with only a meager salary, access to housing, education and medical services is often difficult. In such circumstances, a person's local social network plays an important role. Persecution or other abuses by the Taliban interim authorities are reported mainly in the case of a few risk groups, and even in their case not systematically: former senior officials and politicians, former security forces, human rights activists. Women and girls who return to Afghanistan mostly lose access to education and employment opportunities.

1. Quellenlage / Methodologie

Spezifisch zum Umgang der Taliban-Interimsregierung mit Rückkehrenden aus dem Ausland sind bisher nur wenige COI-Berichte erschienen. Am detailliertesten ist der Bericht der belgischen Länderanalyseeinheit CEDOCA von Dezember 2023.[1] Weitere Informationen finden sich in COI-Berichten aus Norwegen, den Niederlanden sowie von EUAA. Auch das *Afghanistan Analysts Network* hat einige Berichte publiziert, welche Aspekte des vorliegenden Themas behandeln.

In Afghanistan und den Nachbarländern tätige internationale Organisationen und NGOs veröffentlichen in erster Linie Berichte über ihre eigenen Aktivitäten. Sie betreffen Hilfeleistungen dieser Organisationen hauptsächlich für Rückkehrende aus Pakistan und dem Iran, aber kaum solche aus anderen Ländern. Diese Berichte liefern dafür teils detaillierte Informationen zur Situation an den Landgrenzen.

Aus diesen öffentlichen Quellen ergeben sich einige Wissenslücken. So ist wenig bekannt über die längerfristige Situation der Rückkehrenden, da es abgesehen von den Grenzübergängen kein lokales Monitoring gibt. Besonders zu den abgelegenen ländlichen Gebieten Afghanistans sind Informationen mittlerweile schwer zugänglich, da viele lokale Medien nach der Taliban-Machtübernahme schliessen mussten. Weitere Informationslücken betreffen etwa die Frage der Doppelbestrafung und weitere Detailfragen.

Um die vorhandenen Informationen zu ergänzen und die Informationslücken zu füllen, führte die Länderanalyse SEM 2024 Recherchereisen nach Pakistan (Juni/Juli) und Afghanistan

[1] CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

(November) durch. In Islamabad und Peshawar konnte sie Gespräche führen mit Personen, die aus Pakistan nach Afghanistan zurückgekehrt sind (und das Land seither wieder verlassen haben) sowie anderen afghanischen Migranten mit Kontakten in Afghanistan. Weitere Gespräche fanden mit Vertretern internationalen Organisationen sowie mit diplomatischen und akademischen Quellen mit Afghanistan-Bezug statt. In Kabul führte die Länderanalyse SEM Gespräche mit Vertretern der afghanischen Behörden und internationaler Organisationen. Zudem wertete die Länderanalyse SEM für diesen Bericht lokale und internationale Medienberichte aus, darunter Interviews mit aus der Türkei und Deutschland zurückgeführten Personen in afghanischen Online-Medien.

Weiterhin spärlich sind die Erkenntnisse zum Umgang der Taliban mit Zwangsrückführungen aus westlichen Ländern, weil solche mit wenigen Ausnahmen bisher nicht stattgefunden haben und vermutlich noch keine gefestigte Praxis der Taliban besteht.[2] Ausserdem liegen zu einigen Fragen bisher keine Hinweise vor, etwa zur Frage möglicher Verfolgungsakte der Taliban gegenüber Rückkehrern in ländlichen Gebieten. Fehlende Hinweise schliessen hier aber nicht zwingend das Vorkommen solcher Fälle aus. Die lückenhafte Informationslage lässt noch keine abschliessende Beurteilung zu. Hingegen ist es unwahrscheinlich, dass es zu einer systematischen Verfolgung von Rückkehrenden kommt, da dies in den konsultierten Quellen mit Sicherheit aufscheinen würde.

2. Position der Taliban-Interimsregierung

Vertreter der Taliban-Interimsregierung haben wiederholt betont, dass die afghanische Bevölkerung in Afghanistan verbleiben bzw. nach Afghanistan zurückkehren soll, um nach vierzig Jahren Krieg zum Wiederaufbau des Landes beizutragen.[3] Der Vizeminister für Rückkehr und Flüchtlinge erklärte im Dezember 2021, die Interimsregierung sei bestrebt, Lösungen für die Probleme der afghanischen Migranten zu finden, damit alle in ihre Heimat zurückkehren können.[4] Im Juni 2023 rief der Minister für Rückkehr und Flüchtlinge alle afghanischen Staatsangehörigen im Ausland dazu auf, nach Hause zurückzukehren.[5] Betreffend Rückkehrer aus Pakistan erklärte die Interimsregierung im Herbst 2023, alle würden gleich behandelt werden und die im August 2021 erklärte Amnestie[6] gelte auch für sie.[7]

Die afghanische Interimsregierung gründete im März 2022 die *«Commission for the Return of and Communications with Former Afghan Officials and Political Figures»*. Ihr Ziel ist es, hochrangige frühere Offizielle, die unmittelbar nach der Taliban-Machtübernahme das Land verliessen, zur Rückkehr nach Afghanistan zu bewegen.[8] Die Taliban erklärten mehrfach, ihre

---

2 ARD -Tagesschau, Berlin. Was mit den Abgeschobenen passiert ist. 14.02.2025. https://www.tagesschau.de/ausland/asien/abgeschobene-afghanen-100.html (14.02.2025).

3 EUAA, Malta. Afghanistan – Country Focus, Dezember 2023, S. 97. https://coi.euaa.europa.eu/administration/easo/PLib/2023_12_EUAA_COI_Report_Afghanistan_Country_Focus.pdf (14.02.2025) / CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 32, 37. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025) / Khaama Press, Kabul. Afghan Migrants Are Welcome to Return to their Country, Says Refugee Minister, 22.06.2023. https://www.khaama.com/afghan-migrants-are-welcome-to-return-to-their-country-says-refugee-minister/?utm_source=dlvr.it&utm_medium=twitter (14.02.2025).

4 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 7. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

5 Khaama Press, Kabul. Afghan Migrants Are Welcome to Return to their Country, Says Refugee Minister. 22.06.2023. https://www.khaama.com/afghan-migrants-are-welcome-to-return-to-their-country-says-refugee-minister/ (14.02.2025).

6 Vgl. Staatssekretariat für Migration (SEM), Bern-Wabern. Focus Afghanistan: Verfolgung durch Taliban: Potentielle Risikogruppen, 15.02.2022, S. 7-10. https://www.sem.admin.ch/dam/sem/de/data/internationales/herkunftslaender/asien-nahost/afg/AFG-risikoprofile-taliban-d.pdf.download.pdf/AFG-risikoprofile-taliban-d.pdf (14.02.2025).

7 Heinrich Böll Stiftung, Köln. Afghanistan: Response to Forced Returnees, April 2024, S. 6. https://www.boell.de/sites/default/files/importedFiles/2024/04/10/response-to-forced-returnees-afpak-hbs.pdf (14.02.2025).

8 Landinfo, Oslo. Query response Afghanistan: Departures and returns after Taliban's takeover of power, 29.09.2022, S. 4. https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/03/Query-response-Afghanistan-Departure-and-return-after-the-Talibans-takeover-of-power-29092022.pdf (14.02.2025) / CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 30-32. https://www.cgrs.be/en/

Sicherheit sei garantiert.[9] Afghanische Medien berichteten wiederholt, dass tatsächlich hunderte solcher Personen in Absprache mit dieser Kommission zurückgekehrt sind, darunter einige bekannte Personen.[10] Einem Bericht von August 2024 zufolge waren bis da 952 ehemalige Offizielle auf diesem Weg zurückgekehrt.[11] Sie scheinen seit ihrer Rückkehr meist keine Probleme mit den Taliban-Behörden zu haben. Allerdings bleibt ihnen der Zugang zu ihrer früheren Tätigkeit verwehrt, viele sind arbeitslos.[12] Deshalb sowie auch aus Angst um ihre Sicherheit hat ein Teil dieser Rückkehrer das Land mittlerweile erneut verlassen. In einzelnen Fällen gab es tatsächlich Übergriffe der Taliban gegen sie (siehe Kapitel 5.2.4.).[13]

Nach der pakistanischen Ankündigung von Rückführungen in grossem Umfang (siehe Kapitel 3.1.) dekretierte der Taliban-Emir Haibatullah Akhundzada im Oktober 2023 die Gründung einer Kommission für die Rückkehrer aus Pakistan. Diese soll sich unter andern um deren Empfang kümmern und sie beim Zugang zu Land oder einer Arbeitsstelle unterstützen. Die Taliban-Interimsregierung rief auch Geschäftsleute, Offizielle und andere Personen dazu auf, die Rückkehrer mit Spenden zu unterstützen. Zudem forderte sie die Behörden dazu auf, beim Empfang der Rückkehrer mit internationalen Organisationen und NGOs zu kooperieren.[14] Auch der afghanische Konsul in Peshawar erklärte gegenüber der Länderanalyse SEM, seine Regierung unterstütze die Rückkehr afghanischer Staatsangehöriger aus Pakistan. Sie lehne jedoch ab, dass dies mit Zwang und überhastet geschehe.[15]

Betreffend Rückführungen aus europäischen Staaten gibt es bisher kaum Äusserungen von Vertretern der Taliban-Interimsregierung. Taliban-Sprecher Suhail Shaheen erklärte im September 2024 in einem Interview mit *Focus Online*, dass Afghanistan grundsätzlich bereit sei, zurückgeführte Personen aus Deutschland aufzunehmen. Dazu seien aber direkte Verhandlungen notwendig. Er deutete an, dass zu diesem Zweck die Konsulate in Deutschland von Entsandten der Taliban-Interimsregierung und nicht der Vorgängerregierung geführt werden sollten.[16]

Der Ausreise migrationswilliger Afghanen steht die Taliban-Interimsregierung grundsätzlich negativ gegenüber, da sie eine Schwächung des Landes durch den Abfluss gut ausgebildeter

---

country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025) / Radio Free Europe/Radio Liberty, Prag . The Azadi Briefing: Fear, Disillusionment Undermine Taliban's Efforts To Woo Exiled Former Afghan Officials, 28.07.2024. https://www.rferl.org/a/afghanistan-taliban-woos-former-officials/32524328.html (14.02.2025).

9 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 30. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

10 TOLO News, Kabul. 25 Political Figures, Officials Returned Last Month: Commission, 30.06.2023. https://tolonews.com/afghanistan-183993 (14.02.2025) / TOLO News, Kabul. Over 100 Political Figures Returned to Afghanistan in 3 Months: Commission, 15.01.2023. https://tolonews.com/afghanistan-181614 (14.02.2025) / CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 31. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

11 TOLO News, Kabul. 952 Ex-Officials Return to Afghanistan Via Contact Commission, 20.08.2024. https://tolonews.com/index.php/afghanistan-190325 (14.02.2025).

12 Landinfo, Oslo. Query response Afghanistan: Departures and returns after Taliban's takeover of power, 29.09.2022, S. 4. https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/03/Query-response-Afghanistan-Departure-and-return-after-the-Talibans-takeover-of-power-29092022.pdf (14.02.2025) / CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 32. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

13 Radio Free Europe/Radio Liberty, Kabul. The Azadi Briefing: Fear, Disillusionment Undermine Taliban's Efforts To Woo Exiled Former Afghan Officials, 28.07.2024. https://www.rferl.org/a/afghanistan-taliban-woos-former-officials/32524328.html (14.02.2025) / Afghanistan International. London. Former Official Who Returned to Afghanistan at Taliban's Invitation Forced to Flee Again, 16.05.2024. https://www.afintl.com/en/202405167769 (14.02.2025).

14 Heinrich Böll Stiftung, Köln. Afghanistan: Response to Forced Returnees, April 2024, S. 3-4, 8. https://www.boell.de/sites/default/files/importedFiles/2024/04/10/response-to-forced-returnees-afpak-hbs.pdf (14.02.2025) / CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 25. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

15 Konsul des Islamischen Emirats Afghanistan in Peshawar. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024.

16 Focus Online, Berlin. Nach Abschiebung von Kriminellen macht Taliban-Sprecher Ansage an Deutschland. 16.09.2024. https://www.focus.de/politik/ausland/soleil-shahin-im-interview-nach-abschiebung-von-kriminellen-macht-taliban-sprecher-ansage-an-deutschland_id_260315659.html (14.02.2025).

Arbeitskräfte (*Brain Drain*) befürchten. Dies haben Taliban-Vertreter mehrfach öffentlich erklärt.[17] Reisenden mit den notwendigen Dokumenten erlauben sie aber die Ausreise und begründen dies mit der Reisefreiheit im Islam.[18] Laut Taliban-Aussenminister Amir Khan Muttaqi dürfen alle afghanischen Staatsangehörigen ins Ausland reisen, sollten dort aber nicht um Asyl ersuchen.[19] Der Minister für Rückkehr und Flüchtlinge hingegen forderte die Zielländer afghanischer Migranten dazu auf, diese mit Würde zu behandeln und die Prinzipien der Genfer Flüchtlingskonvention zu respektieren.[20] Faktisch erschweren die Taliban die Ausreise dennoch etwa durch den erschwerten Zugang zu Reisedokumenten: für Reisepässe ist die Wartezeit lang, oft müssen hohe Bestechungssummen bezahlt werden.[21] Andererseits haben die Taliban halblegale Routen zur Migration auf dem Landweg in den Iran geschaffen, welche sie überwachen und kontrollieren.[22]

3. Herkunft und Profil der Rückkehrer

Die grosse Mehrheit der Rückkehrer nach Afghanistan seit der Taliban-Machtübernahme machen Personen aus, die selbständig oder unter Zwang aus den Nachbarländern Pakistan und Iran sowie aus der Türkei zurückkehrten. Freiwillige Rückkehrer sowie Rückführungen aus Europa sind bisher vergleichsweise selten.

3.1. Rückkehr aus Pakistan

Statistik: Aus Pakistan sind seit der Taliban-Machtübernahme fast eine Million Personen nach Afghanistan zurückgekehrt, darunter ca. 45 000 im Rahmen von Zwangsrückführungen. Folgend die Statistik pro Jahr (je nach Quelle können die Werte geringfügig abweichen):[23]

Jahr	Rückkehrer total	davon Rückführung
2021	27 829	n/a
2022	71 155	2 977
2023	524 799	33 413
2024	315 100	8 954

[17] Landinfo, Oslo. Query response Afghanistan: Departures and returns after Taliban's takeover of power, 29.09.2022, S. 3-4. https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/03/Query-response-Afghanistan-Departure-and-return-after-the-Talibans-takeover-of-power-29092022.pdf (14.02.2025) / France24, Paris. Taliban say no more evacuations until life improves for Afghans abroad, 27.02.2022. https://www.france24.com/en/live-news/20220227-taliban-say-no-more-evacuations-until-life-improves-for-afghans-abroad (14.02.2025) / U.S. Department of State, Washington. Country Reports on Human Rights Practices for 2023, 22.04.2024, S. 24-25. https://www.state.gov/reports/2023-country-reports-on-human-rights-practices/afghanistan/ (14.02.2025) / CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 37. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

[18] U.S. Department of State, Washington. Country Reports on Human Rights Practices for 2023, 22.04.2024, S. 25. https://www.state.gov/reports/2023-country-reports-on-human-rights-practices/afghanistan/ (14.02.2025).

[19] CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 32. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

[20] Khaama Press, Kabul. Afghan Migrants Are Welcome to Return to their Country, Says Refugee Minister. 22.06.2023. https://www.khaama.com/afghan-migrants-are-welcome-to-return-to-their-country-says-refugee-minister/ (14.02.2025).

[21] EUAA, Malta. Afghanistan – Country Focus, Dezember 2023, S. 98. https://coi.euaa.europa.eu/administration/easo/PLib/2023_12_EUAA_COI_Report_Afghanistan_Country_Focus.pdf (14.02.2025).

[22] Reuter, Christoph, München. "Wir waren glücklich hier», Afghanistan nach dem Sieg der Taliban, Ein Roadtrip, 2023, S. 245-268.

[23] IOM, Genf. Pakistan Flow Monitoring of Undocumented Afghan Migrants Summary Report 2021, 2022, S. 2. https://pakistan.iom.int/sites/g/files/tmzbdl1121/files/documents/pak_fm_2021_yearly-report_2021_final.pdf (14.02.2025) / IOM, Genf. Pakistan Flow Monitoring of Afghan Nationals, 2024, S. 9. https://dtm.iom.int/reports/pakistan-flow-monitoring-afghan-nationals-annual-report-2023 (14.02.2025) / UNHCR/IOM, Genf. UNHCR-IOM Pakistan Flash update # 35 on Arrest and Detention/Flow Monitoring, 15 Sep 2023 to 31 January 2025, 07.02.2025. https://pakistan.iom.int/sites/g/files/tmzbdl1121/files/documents/2025-02/unhcr-iom-flash-update-35.pdf (07.02.2025).

Route: Rückreisen und Rückführungen aus Pakistan erfolgen fast ausschliesslich auf dem Landweg. Die Rückreisen bzw. Rückführungen im Rahmen des pakistanischen *Illegal Foreigners' Repatriation Plan* verliefen bisher zu 65 % über Torkham, zu 31 % über Spin Boldak/Chaman, zu 3.2 % über Ghulam Khan, zu 0.6 % über Bahramcha und zu 0.2 % über Badini.[24]

Entwicklung: Ein grosser Teil dieser Rückreisen und Rückführungen erfolgten in den drei letzten Monaten 2023. Grund dafür war der *Illegal Foreigners' Repatriation Plan* der pakistanischen Regierung. Dieser war Anfang Oktober 2023 angekündigt worden und sah vor, dass bis zum 1. November 2023 alle illegal anwesenden Ausländer das Land verlassen sollten.[25]

In der Folge führten die pakistanischen Behörden zwar nur einen relativ kleinen Teil der Betroffenen mit Zwang nach Afghanistan zurück. Zahlreiche Afghanen ohne legalen Aufenthalt reisten aus Furcht vor einer Festnahme selbständig nach Afghanistan aus.[26] Von den in den letzten Monaten 2023 nach Afghanistan zurückgekehrten Personen gaben gegenüber IOM 90 % Angst vor einer Festnahme als Grund an und nur 5 % eine Zwangsrückführung. Weitere genannte Gründe (es konnten mehrere angegeben werden) waren fehlende Arbeit (23 %), sozialer Druck (18 %) sowie fehlende Mittel für die den Lebensunterhalt in Pakistan (6 %) oder die Hausmiete (5 %).[27] Mittlerweile (Stand Januar 2025) ist der Anteil der Personen, die sich vor einer Festnahme fürchten, auf 64 % gesunken, fast die Hälfte machen Schwierigkeiten bei der Bezahlung der Miete oder der Haushaltsgüter geltend.[28] Ein ähnliches Bild ergibt sich in der Studie, die UNHCR 2024 unter Rückkehrern nach Afghanistan durchführte.[29] Teils sind auch Personen mit legalem Aufenthalt in Pakistan nach Afghanistan zurückgekehrt, um eine Familientrennung zu verhindern.[30] Zu diesen *Push*-Faktoren kommen *Pull*-Faktoren wie die verbesserte Sicherheitslage in Afghanistan, Arbeitsmöglichkeiten und der Wunsch, eine Existenz im Heimatland aufzubauen.[31]

Profile: Die Rückkehrer aus Pakistan weisen unterschiedliche Profile auf:

- Ein grosser Teil lebte zuvor über Jahrzehnte in Pakistan bzw. ist sogar dort geboren. Ein Teil dieser Leute hat kaum Kenntnisse von Afghanistan und dort auch kein soziales

---

24 UNHCR, Genf. Pakistan-Afghanistan - Returns Emergency Response (as of 6 February 2025), 07.02.2025. https://reliefweb.int/report/afghanistan/pakistan-afghanistan-returns-emergency-response-6-february-2025 (12.02.2025).

25 Staatssekretariat für Migration (SEM), Bern-Wabern. Focus Pakistan. Rückkehr und Rückführung afghanischer Staatsangehöriger 2023-2024, 05.04.2024, S. 14-16. https://www.sem.admin.ch/dam/sem/de/data/internationales/herkunftslaender/asien-nahost/pak/PAK-rueckfuehrungen-afg-2023-2024.pdf.download.pdf/PAK-rueckfuehrungen-afg-2023-2024.pdf (14.02.2025).

26 Vertreterin einer internationalen Organisation (2). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024.

27 IOM, Genf. Pakistan Flow Monitoring of Afghan Nationals, 2024, S. 15. https://dtm.iom.int/reports/pakistan-flow-monitoring-afghan-nationals-annual-report-2023 (14.02.2025) / Afghanistan Analysts Network, Kabul. Returning from Pakistan: How are Afghan returnees coping back in their homeland? 29.09.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/migration/returning-from-pakistan-how-are-afghan-returnees-coping-back-in-their-homeland/ (14.02.2025).

28 UNHCR/IOM, Genf. UNHCR-IOM Pakistan Flash update # 35 on Arrest and Detention/Flow Monitoring, 15 Sep 2023 to 31 January 2025, 07.02.2025. https://pakistan.iom.int/sites/g/files/tmzbdl1121/files/documents/2025-02/unhcr-iom-flash-update-35.pdf (07.02.2025).

29 UNHCR, Genf. Post-return monitoring report, Oktober 2024, S. 6. https://data.unhcr.org/en/documents/details/112147 (07.02.2025).

30 Vertreterin einer internationalen Organisation (2). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024.

31 Government of the Netherlands, Den Haag. General Country of Origin Report Afghanistan (June 2023), 30.06.2023, S. 137. https://www.government.nl/documents/reports/2023/06/30/general-country-of-origin-report-afghanistan-june-2023 (14.02.2025).

Netzwerk.[32] Einige der Rückkehrer haben zudem nur mangelhafte Kenntnisse afghanischer Sprachen.[33]

- Ein anderer Teil war erst nach der Taliban-Machtübernahme 2021 nach Pakistan geflohen und hatte ab diesem Zeitpunkt keine Möglichkeit auf einen legalen Status in Pakistan. Darunter befinden sich viele ehemalige Regierungsmitarbeiter, Armee- und Polizeiangehörige sowie Mitarbeiter internationaler Vertretungen und Organisationen.[34]
- Ab August 2021 sind zudem Personen bzw. Familien mit Verbindung zu den Taliban aus Pakistan zurückgekehrt. Ein Teil dieser Personen hatte sich zu Ausbildungszwecken an Medresen in Pakistan aufgehalten.[35]

Neben permanenten Rückreisen gibt es auch viele Grenzüberquerungen aus zirkulären Zwecken. So besteht an den Grenzübergängen ein reger Verkehr von Händlern.[36] Zudem pendeln viele Familien, die in Afghanistan und Pakistan ein Standbein aufgebaut haben, gelegentlich zwischen beiden Ländern. Die konsequente Durchsetzung der Visumspflicht seitens Pakistan (siehe Kapitel 4.4.) hat dies aber in vielen Fällen verunmöglicht, weshalb sich einige dieser Familien nun definitiv in Afghanistan niederlassen.[37]

Detaillierte Informationen zu diesem Thema finden sich im Focus «Pakistan: Rückkehr und Rückführung afghanischer Staatsangehöriger 2023-2024».[38]

3.2. Rückkehr aus dem Iran

Statistik: Rückführungen aus dem Iran finden auf drei verschiedene Arten statt: im Rahmen einer formellen Rückführung über einen offiziellen Grenzübergang, durch informelle Rückführungen, bei welchen die Betroffenen gezwungen werden, über Grenzzäune zurück ins Heimatland zu klettern, sowie als «Push-Backs» unmittelbar bei oder nach der illegalen Einreise.[39] Es ist davon auszugehen, dass nur die erste Art von den offiziellen Statistiken erfasst wird. Folgend die verfügbare Statistik pro Jahr:[40]

---

32 Akademische Quelle aus Kabul. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 27.06.2024 / Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024 / Vertreter der NGO SHARP Pakistan, Islamabad. Telefongespräch mit der Länderanalyse SEM, 11.07.2024 / Heinrich Böll Stiftung, Köln. Afghanistan: Response to Forced Returnees, April 2024, S. 5. https://www.boell.de/sites/default/files/importedFiles/2024/04/10/response-to-forced-returnees-afpak-hbs.pdf (14.02.2025) / Afghanistan Analysts Network, Kabul. Returning from Pakistan: How are Afghan returnees coping back in their homeland? 29.09.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/migration/returning-from-pakistan-how-are-afghan-returnees-coping-back-in-their-homeland/ (14.02.2025).

33 Botschaft des Islamischen Emirats Afghanistan in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024.

34 Heinrich Böll Stiftung, Köln. Afghanistan: Response to Forced Returnees, April 2024, S. 6. https://www.boell.de/sites/default/files/importedFiles/2024/04/10/response-to-forced-returnees-afpak-hbs.pdf (14.02.2025).

35 Heinrich Böll Stiftung, Köln. Afghanistan: Response to Forced Returnees, April 2024, S. 6. https://www.boell.de/sites/default/files/importedFiles/2024/04/10/response-to-forced-returnees-afpak-hbs.pdf (14.02.2025).

36 Vertreter einer internationalen Organisation (1). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024.

37 Vertreterin einer internationalen Organisation (2). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024. / Vertreter einer internationalen Organisation (5). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024.

38 Staatssekretariat für Migration (SEM), Bern-Wabern. Focus Pakistan: Rückkehr und Rückführung afghanischer Staatsangehöriger 2023-2024, 05.04.2024. https://www.sem.admin.ch/dam/sem/de/data/internationales/herkunftslaender/asien-nahost/pak/PAK-rueckfuehrungen-afg-2023-2024.pdf.download.pdf/PAK-rueckfuehrungen-afg-2023-2024.pdf (14.02.2025).

39 Amnesty International, London. Afghanistan: “They don’t treat us like humans”: Unlawful returns of Afghans from Turkey and Iran, 31.08.2024, S. 16, 27-29, 34-35. https://www.amnesty.org/en/documents/asa11/5897/2022/en/ (14.02.2025).

40 UN OCHA, New York. Afghanistan: Snapshot of Population Movements (January - December 2024) January 2025, 21.01.2025. https://www.unocha.org/publications/report/afghanistan/afghanistan-snapshot-population-movements-january-december-2024-january-2025 (07.02.2024). / CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 23. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025). / UNHCR, Genf. Afghanistan: Border Monitoring Report - January-December 2024, 27.01.2025. S. 1.

Jahr	Rückkehrer total	davon Rückführung
2021	1 236 000	n/a
2022	848 000	485 000
2023	977 000	690 000
2024	1 215 000	764 000

Route: Die Rückführungen erfolgen stets auf dem Landweg. Für formelle Rückführungen werden in der Regel die beiden wichtigsten Grenzübergänge Islam Qala (bei Herat) und Rah-i Abrisham[41]/Milak (bei Zaranj) genutzt. Diese werden häufig von UNHCR und/oder IOM begleitet. [42] Einem Bericht von *Amnesty International* zufolge wurden afghanische Staatsangehörige auch abseits der offiziellen Grenzübergänge gezwungen, über Grenzzäune zu klettern und so nach Afghanistan zurückzukehren.[43] In den meisten Fällen gab es für die Rückgeführten zuvor im Iran keine Möglichkeit, ein Schutzgesuch zu stellen.[44] Vertreter der Taliban-Interimsbehörden erklärten im September 2024, der Iran führe täglich 3 000 Personen zurück.[45]

Entwicklung: Nachdem afghanische Migranten im Iran über Jahrzehnte willkommen oder zumindest geduldet waren, hat sich in den letzten Jahren der Ton der Medien und Politiker ihnen gegenüber verschärft. Iranische Medien polemisieren zunehmend die Anwesenheit afghanischer Migranten, vermehrt gibt es Aggression und Übergriffe iranischer Sicherheitskräfte und Privatpersonen auf Afghanen. [46] Der Zugang zu staatlichen Dienstleistungen und zum Arbeitsmarkt wurde zuletzt eingeschränkt. Seit Juni 2024 verlangen die iranischen Behörden von erwachsenen männlichen Afghanen, dass sie sich eine *Smart Card* zum Preis von rund 1000 CHF beschaffen, um den legalen Aufenthalt im Land aufrechtzuerhalten.[47]

Auch Rückführungen wurden intensiviert. Im Oktober 2023 kündigte der iranische Innenminister an, dass alle afghanischen Staatsangehörigen ohne legalen Aufenthaltsstatus den Iran verlassen müssten.[48] Im September 2024 wurde im iranischen Parlament eine Gesetzesvorlage diskutiert, wonach die ausländische Bevölkerung im Iran jährlich um 10 % reduziert werden müsse. Der iranische Polizeichef Ahmad Reza Radan erklärte in diesem Zusammenhang, das Land plane die Rückführung von 2 Millionen Personen bis März 2025.[49]

---

https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-border-monitoring-report-january-december-2024 (13.02.2025).

41 In Berichten oft mit der englischen Bezeichnung «Silk Bridge» erwähnt.

42 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 22-23. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025). / IOM, Genf. Afghanistan - Flow Monitoring Quarterly Report 4 (October- December 2024), 21.01.2025. S. 3. https://dtm.iom.int/reports/afghanistan-flow-monitoring-quarterly-report-4-october-december-2024-eng?close=true (11.02.2025).

43 Amnesty International, London. Afghanistan: “They don’t treat us like humans”: Unlawful returns of Afghans from Turkey and Iran, 31.08.2024, S. 28. https://www.amnesty.org/en/documents/asa11/5897/2022/en/ (14.02.2025).

44 Amnesty International, London. Afghanistan: “They don’t treat us like humans”: Unlawful returns of Afghans from Turkey and Iran, 31.08.2024, S. 16, 36. https://www.amnesty.org/en/documents/asa11/5897/2022/en/ (14.02.2025).

45 Radio Free Europe/Radio Liberty, Prag. 'Treated Like Criminals': Iran Intensifies Deportation Of Afghans, 30.09.2024. https://www.rferl.org/a/afghanistan-iran-migrants-refugees-deportation/33137746.html (14.02.2025).

46 Foreign Policy, Washington. Afghan Asylum Seekers Face Hostility in Iran, 03.07.2024. https://foreignpolicy.com/2024/07/03/iran-afghan-refugees-election-discrimination-deportation/ (07.02.2025). / Hengaw. Hengaw Warns of Increasing State-Sanctioned and Social Racism Against Afghan Migrants in Iran, 05.08.2024. https://hengaw.net/en/news/2024/08/article-19 (08.02.2024). / Deutsche Welle, Bonn. Iran: Kooperation mit Taliban bei Abschiebung von Afghanen. 28.01.2025. https://www.dw.com/de/iran-kooperation-mit-taliban-bei-abschiebung-von-afghanen/a-71433027 (11.02.2025).

47 Iran International. Iran’s smart card scheme exploits Afghan migrants amid deportations, 27.08.2024. https://www.iranintl.com/en/202408267235 (08.02.2024).

48 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 23. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

49 Iran International. Iran unveils plan to cut Afghan immigrant population by 10% per year, 05.09.2024. https://www.iranintl.com/en/202409049018 (07.02.2025) / Radio Free Europe/Radio Liberty, Prag. 'Treated Like Criminals': Iran Intensifies Deportation Of Afghans, 30.09.2024. https://www.rferl.org/a/afghanistan-iran-

Tatsächlich intensivierte der Iran in der Folge die Rückführungen afghanischer Migranten, wobei auch Inhaber von *Amayesh*-Karten betroffen waren, mit denen sich Afghanen legal im Iran aufhalten können.[50] Zudem begann der Iran mit dem Bau einer Mauer entlang der 921 Kilometer langen Grenze zu Afghanistan. Im Januar 2025 waren 75 Kilometer dieser Mauer fertiggestellt.[51]

Profile: Bei den Rückkehrern bzw. Zurückgeführten aus dem Iran handelt es sich mehrheitlich um Männer im Alter zwischen 18 und 49 Jahren, die sich zuvor aus wirtschaftlichen Gründen im Iran aufgehalten hatten.[52] 56 % der Rückkehrer 2024 gaben gegenüber IOM an, aus dem Iran zurückgeführt worden zu sein. Zwei Drittel von ihnen hatten sich zuvor ein Jahr oder länger im Iran aufgehalten.[53] Aufgrund der schwierigen Wirtschaftslage des Irans sind in den letzten Jahren viele afghanische Migranten freiwillig zurückgekehrt. Zum Teil handelt es sich bei den Rückkehren auch um Arbeitsmigranten, die nie die Absicht gehabt hatten, im Iran zu verbleiben.[54]

3.3. Rückkehr aus der Türkei

Statistik: Die türkischen Behörden veröffentlichen seit 2023 keine vollständigen Statistiken zu den Rückreisen afghanischer Staatsangehöriger mehr. Folgende Zahlen sind bekannt:[55]

Jahr	Rückkehrer total
2022	68 290
2023 (Januar – September)	22 600
2024 (Zahlen von IOM[56])	24 301

Route: Die Rückreise afghanischer Staatsangehöriger aus der Türkei findet mehrheitlich auf dem Luftweg statt. Offiziell handelt es sich dabei um freiwillige Rückreisen. Tatsächlich werden die Betroffenen aber oft zuvor festgenommen und über Wochen oder Monate in Haftzentren festgehalten. Die Zustimmung zur «freiwilligen» Rückkehr erfolgt dort unter Druck und teils unter Vortäuschung falscher Tatsachen sowie ohne Rechtsbeistand. Die meisten Betroffenen erhielten auch keine Gelegenheit, ein Asylgesuch zu stellen.[57] Etwa ein Drittel der Rückreisen

migrants-refugees-deportation/33137746.html (14.02.2025. / Deutsche Welle, Bonn. Iran plans to deport 2 million Afghan refugees. 14.09.2024. https://www.dw.com/en/iran-plans-to-deport-2-million-afghan-refugees/a-70201549 (08.02.2024).

50 Vertreter einer internationalen Organisation (7). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 26.11.2024 / Vertreter einer internationalen Organisation (8). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 27.11.2024 / Amu TV, Virginia. Iran says it has deported more than one million Afghan migrants, 08.02.2025. https://amu.tv/155024/ (08.02.2025).

51 Amu TV, Virginia. Iran completes 75 kilometers of border wall with Afghanistan, 10.01.2025. https://amu.tv/150042/ (07.02.2025). / TOLO News, Kabul. Iran Implements Plan to Erect Wall Along Afghan Border, 25.07.2024. https://tolonews.com/afghanistan-189906 (08.02.2024).

52 Vertreter einer internationalen Organisation (7). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 26.11.2024 / IOM, Genf. Afghanistan - Flow Monitoring Quarterly Report 4 (October- December 2024), 21.01.2025. S. 2, 6. https://dtm.iom.int/reports/afghanistan-flow-monitoring-quarterly-report-4-october-december-2024-eng?close=true (11.02.2025).

53 IOM, Genf. Afghanistan - Flow Monitoring Quarterly Report 4 (October- December 2024), 21.01.2025. S. 3. https://dtm.iom.int/reports/afghanistan-flow-monitoring-quarterly-report-4-october-december-2024-eng?close=true (11.02.2025).

54 Heinrich Böll Stiftung, Köln. Afghanistan: Response to Forced Returnees, April 2024, S. 5. https://www.boell.de/sites/default/files/importedFiles/2024/04/10/response-to-forced-returnees-afpak-hbs.pdf (14.02.2025).

55 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 20. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025) / Staatssekretariat für Migration (SEM), Bern-Wabern. Focus Türkei: Rückführung von Afghaninnen und Afghanen, 19.01.2024, S. 15-16. https://www.sem.admin.ch/dam/sem/de/data/internationales/herkunftslaender/europa-gus/tur/TUR-rueckfuehrung-afghanen-d.pdf.download.pdf/TUR-rueckfuehrung-afghanen-d.pdf (14.02.2025).

56 IOM, Genf. Afghanistan - Flow Monitoring Snapshot (29 December 2024 - 04 January 2025), 09.01.2025. S. 9. https://dtm.iom.int/reports/afghanistan-flow-monitoring-quarterly-report-4-october-december-2024-eng (07.02.2025).

57 Staatssekretariat für Migration (SEM), Bern-Wabern. Focus Türkei. Rückführung von Afghaninnen und Afghanen, 19.01.2024, S. 10, 15-16. https://www.sem.admin.ch/dam/sem/de/data/internationales/herkunftslaender/europa-gus/tur/TUR-rueckfuehrung-afghanen-d.pdf.download.pdf/TUR-rueckfuehrung-afghanen-d.pdf (14.02.2025) / Human Rights Watch, New York. “No One Asked Me Why I Left Afghanistan”, Pushbacks and Deportations of Afghans from Turkey, November 2022, S. 49-50.

erfolgt mittels Linienflüge, zwei Drittel mittels Charterflüge.[58] Daneben existieren Berichte über Rückführungen auf dem Landweg aus den osttürkischen Grenzgebieten in den Iran und weiter nach Afghanistan.[59]

Entwicklung: Ähnlich wie Pakistan und der Iran hat auch die Türkei seine Bemühungen verstärkt, irreguläre Migranten u. a. aus Afghanistan zu identifizieren, festzunehmen und in Haftzentren zu verbringen. In Grossstädten wurden *Mobile Migration Points* geschaffen mit dem Ziel, Personen ohne legale Aufenthaltserlaubnis festzunehmen.[60] 2024 identifizierten die türkischen Behörden 65 815 afghanische Staatsangehörige ohne gültige Aufenthaltserlaubnis, was allerdings keine Zunahme gegenüber den Vorjahren darstellt.[61]

Profile: Bei den von den Rückführungen aus der Türkei betroffenen Personen handelt es zu 97 % um Männer im Alter von 18 bis 54 Jahren. 61 % von ihnen hatte sich zuvor ein Jahr oder länger in der Türkei aufgehalten. Rund zwei Drittel gaben gegenüber IOM an, Afghanistan aus Sicherheitsgründen verlassen zu haben, jeweils etwa die Hälfte nannte mangelnde wirtschaftliche Perspektiven und Naturkatastrophen (mehrere Nennungen waren möglich). Fast alle von ihnen gaben gegenüber IOM an, auf der Suche nach Arbeit in die Türkei gereist zu sein.[62]

Detaillierte Informationen zu diesem Thema finden sich im Focus «Türkei: Rückführung von Afghaninnen und Afghanen».[63]

3.4. Rückkehr aus anderen Ländern

Rückführungen und freiwillige Rückreisen aus europäischen Ländern und Nordamerika finden seit der Taliban-Machtübernahme nur in Einzelfällen statt. 2022 und in den ersten Monaten von 2023 gab es von hier keine Zwangsrückführungen nach Afghanistan.[64]

- **Tadschikistan** führte 2023 12 Personen über die Landgrenze zurück nach Afghanistan. 2024 waren es 99 Personen, davon 96 allein im Dezember 2024.[65]

---

https://www.hrw.org/sites/default/files/media_2022/11/turkey1122_web.pdf (14.02.2025) / CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 20-21. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025) / Amnesty International, London. Afghanistan: “They don’t treat us like humans”: Unlawful returns of Afghans from Turkey and Iran, 31.08.2024, S. 32, 39-41. https://www.amnesty.org/en/documents/asa11/5897/2022/en/ (14.02.2025).

58 Staatssekretariat für Migration (SEM), Bern-Wabern. Focus Türkei: Rückführung von Afghaninnen und Afghanen, 19.01.2024, S. 15. https://www.sem.admin.ch/dam/sem/de/data/internationales/herkunftslaender/europa-gus/tur/TUR-rueckfuehrung-afghanen-d.pdf.download.pdf/TUR-rueckfuehrung-afghanen-d.pdf (14.02.2025).

59 Amnesty International, London. Afghanistan: “They don’t treat us like humans”: Unlawful returns of Afghans from Turkey and Iran, 31.08.2024, S. 26, 37. https://www.amnesty.org/en/documents/asa11/5897/2022/en/ (14.02.2025) / CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 21. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

60 ECRE, Aida Asylum Information Database. Türkiye, Removal and Refoulement. 20.08.2024. https://asylumineurope.org/reports/country/turkiye/asylum-procedure/access-procedure-and-registration/removal-and-refoulement/ (07.02.2025).

61 Türkei, Präsidentschaft für Migrationsmanagement [Göç İdare Başkanlığı]. Statistics, Irregular Migration. 30.01.2025. https://en.goc.gov.tr/irregular-migration (07.02.2025).

62 IOM, Genf. Afghanistan - Flow Monitoring Snapshot (29 December 2024 - 04 January 2025), 09.01.2025. S. 9. https://dtm.iom.int/reports/afghanistan-flow-monitoring-quarterly-report-4-october-december-2024-eng (07.02.2025).

63 Staatssekretariat für Migration (SEM), Bern-Wabern. Focus Türkei: Rückführung von Afghaninnen und Afghanen, 19.01.2024. https://www.sem.admin.ch/dam/sem/de/data/internationales/herkunftslaender/europa-gus/tur/TUR-rueckfuehrung-afghanen-d.pdf.download.pdf/TUR-rueckfuehrung-afghanen-d.pdf (14.02.2025).

64 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 17-19, 26-27. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025) / EUAA, Malta. Afghanistan – Country Focus, Dezember 2023, S. 98. https://coi.euaa.europa.eu/administration/easo/PLib/2023_12_EUAA_COI_Report_Afghanistan_Country_Focus.pdf (14.02.2025) / Government of the Netherlands, Den Haag. General Country of Origin Report Afghanistan (June 2023), 30.06.2023, S. 136. https://www.government.nl/documents/reports/2023/06/30/general-country-of-origin-report-afghanistan-june-2023 (14.02.2025).

65 UNHCR, Genf. Afghanistan: Border Monitoring Report - January-December 2024, 27.01.2025. S. 5. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-border-monitoring-report-january-december-2024 (13.02.2025).

- Im August 2024 führte **Deutschland** mit einem Charterflug 28 Personen nach Afghanistan zurück. Es handelte sich um ausreisepflichtige verurteilte Straftäter. Deutschland hatte dazu nicht direkt mit der Taliban-Interimsregierung verhandelt, sondern indirekt unter Vermittlung Katars.[66]
- Die **Schweiz** führte im Oktober 2024 zwei afghanische Staatsangehörige per Linienflug via Istanbul zurück nach Afghanistan. Es handelte sich um verurteilte Straftäter mit Landesverweis. [67] Insgesamt führte die Schweiz zwischen 2022 und 2024 drei Personen zurück nach Afghanistan.[68]
- Die **USA** führten im Sommer 2022 einen afghanischen Staatsangehörigen, der illegal von Mexiko her nach Kalifornien eingereist war, zurück nach Afghanistan. Im Februar 2023 verfügte ein Gericht seine Wiedereinreise in die USA, worauf ihm ein Rückflugticket bezahlt wurde. Der Betroffene soll sich aus Furcht vor den Taliban in der Zwischenzeit in Afghanistan versteckt gehalten haben.[69] Bereits im Februar 2022 hatten US-Medien von der Rückführung einer zuvor von den USA aus Kabul evakuierten Person berichtet, in diesem Fall aufgrund von Straftaten.[70]
- **Schweden** hat laut deutschen Medienberichten 2023 fünf Personen via Usbekistan nach Afghanistan zurückgeführt. Im März 2024 sei diese Praxis wieder aufgegeben worden.[71]
- **Belgien** führte im Februar 2023 eine unbegleitete Zwangsrückführung per Linienflug nach Afghanistan durch.[72]
- Aus **Frankreich** reiste im März 2023 ein verurteilter Straftäter selbständig nach Afghanistan zurück. Nach Verbüssen einer 18-monatigen Haftstrafe war er wegen eines Landesverweises ausreisepflichtig.[73]

---

66 Bayerischer Rundfunk, München. Abschiebungen nach Afghanistan: Plötzlich geht es schnell, 30.08.2024. https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/abschiebungen-nach-afghanistan-ploetzlich-geht-es-schnell,UMvepKm (14.02.2025) / Deutsche Welle, Bonn. Deportation flight leaves Germany for Afghanistan, 30.08.2024. https://www.dw.com/en/deportation-flight-leaves-germany-for-afghanistan/a-70087498 (14.02.2025) / ZDF, Mainz. Abgeschobene Straftäter teils auf freiem Fuß, 06.09.2024. https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ausland/afghanistan-taliban-abschiebung-straftaeter-100.html (14.02.2025).

67 SRF, Zürich. Schweiz schafft zwei Afghanen nach Kabul aus – erstmals seit 2019, 14.02.2025. https://www.srf.ch/news/schweiz/rueckfuehrung-nach-afghanistan-schweiz-schafft-zwei-afghanen-nach-kabul-aus-erstmals-seit-2019 (11.02.2025). / Neue Zürcher Zeitung, Zürich. Die Schweiz schafft kriminelle Afghanen nach Kabul aus. 14.02.2025. https://www.nzz.ch/schweiz/die-schweiz-schafft-kriminelle-afghanen-nach-kabul-aus-ld.1852686 (11.02.2024). / Blick, Zürich. «Ich habe Angst, ich will zurück in die Schweiz.» 01.12.2024. https://www.blick.ch/schweiz/ausgeschaffter-afghane-meldet-sich-aus-kabul-ich-habe-angst-ich-will-zurueck-in-die-schweiz-id20369083.html (11.02.2025).

68 Blick, Zürich. «Ich habe Angst, ich will zurück in die Schweiz.» 01.12.2024. https://www.blick.ch/schweiz/ausgeschaffter-afghane-meldet-sich-aus-kabul-ich-habe-angst-ich-will-zurueck-in-die-schweiz-id20369083.html (11.02.2025).

69 Los Angeles Times, Los Angeles. ICE deported him to Afghanistan, then flew him back to L.A., 13.04.2023. https://www.latimes.com/politics/story/2023-04-13/ice-deported-afghanistan-asylum-seeker-mistake (14.02.2025).

70 Axios, Arlington. Scoop: U.S. deports first Afghan back to Afghanistan. 28.02.2022. https://www.axios.com/2022/03/01/afghan-deportation-afghanistan-ice-immigration-taliban (14.02.2025).

71 T-Online, Köln. Schweden rudert zurück. 06.06.2024. https://www.t-online.de/nachrichten/ausland/internationale-politik/id_100421066/messerattacke-in-mannheim-abschiebungen-selbst-schweden-tritt-auf-die-bremse.html (14.02.2025).

72 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 18. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

73 Franceinfo, Paris. Pour la première fois depuis le retour des Talibans au pouvoir, un Afghan condamné en France pour apologie du terrorisme renvoyé en Afghanistan, 19.04.2023. https://www.francetvinfo.fr/monde/afghanistan/pour-la-premiere-fois-depuis-le-retour-des-talibans-au-pouvoir-un-afghan-condamne-en-france-pour-apologie-du-terrorisme-renvoye-en-afghanistan_5779361.html (14.02.2025).

- Gemäss einem Bericht des niederländischen Aussenministeriums von Juni 2023 waren seit der Taliban-Machtüberahme bis zu diesem Zeitpunkt zehn Personen aus den **Niederlanden** freiwillig nach Afghanistan zurückgekehrt.[74]
- 2023 führte **Ruanda** einem Zeitungsbericht zufolge zwei Afghanen via Nairobi und Dubai nach Afghanistan zurück.[75]
- **Österreich** beabsichtigt die Wiederaufnahme von Rückführungen nach Afghanistan.[76] Zu diesem Zweck reiste im Januar 2025 eine Delegation des Innenministeriums für Verhandlungen nach Kabul.[77] Bisher sind aber keine Rückführungen bekannt.
- Die Behörden **Dänemarks** erklärten im Februar 2023, Rückführungen nach Afghanistan in Erwägung zu ziehen. Sie nahmen zu diesem Zweck technische Gespräche mit dem afghanischen Konsulat in Istanbul auf. Bislang sind aber keine Rückführungen aus Dänemark bekannt.[78]

Mehrere europäische Länder führen Diskussionen zur Wiederaufnahme von Rückführungen nach Afghanistan. Das österreichische Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (BFA) erklärte im September 2024, angesichts der verbesserten Sicherheitslage in Afghanistan Rückführungen in Einzelfällen wieder für zulässig zu betrachten.[79] Das niederländische Aussenministerium geht davon aus, dass die Taliban-Interimsregierung die Kooperationsabkommen zwischen der EU und der republikanischen Vorgängerregierung nicht anerkennt.[80]

Es ist davon auszugehen, dass auch nach der Taliban-Machtübernahme aus verschiedenen westlichen Ländern einzelne Personen freiwillig bzw. selbständig nach Afghanistan zurückgekehrt sind.[81] Teils verhandeln freiwillige Rückkehrer zuerst die Bedingungen ihrer Rückreise mit den Taliban.[82] Dies zeigt sich etwa in den Berichten über die Rückkehr zahlreicher hochrangiger ehemaliger Offizieller, die nach dem Machtwechsel teils evakuiert worden waren,[83] darunter die ehemalige Stadtpräsidentin von Maidan Shahr, Zarifa Ghafari, die nach Deutschland evakuiert worden war.[84] Sie hat das Land mittlerweile allerdings wieder verlassen.[85] Das *Afghanistan Analysts Network* hat einen ehemaligen NGO-Mitarbeiter

---

74 Government of the Netherlands, Den Haag. General Country of Origin Report Afghanistan (June 2023), 30.06.2023, S. 136. https://www.government.nl/documents/reports/2023/06/30/general-country-of-origin-report-afghanistan-june-2023 (14.02.2025).

75 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 19. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

76 ARD/Das Erste, München. Auch Österreich will nach Afghanistan abschieben. 31.08.2024. https://www.tagesschau.de/ausland/europa/oesterreich-abschiebungen-102.html (10.02.2024).

77 Die Presse, Wien. Österreich spricht mit Taliban über Rücknahme von afghanischen Flüchtlingen. 22.01.2025. https://www.diepresse.com/19282796/oesterreich-spricht-mit-taliban-ueber-ruecknahme-von-afghanischen-fluechtlingen (10.02.2025).

78 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 19. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

79 Euronews, Lyon. Austria joins Germany in deporting Afghans with criminal records back home, 01.09.2024. https://www.euronews.com/my-europe/2024/09/01/austria-says-it-will-work-with-germany-on-joint-deportations-of-criminals-to-afghanistan (14.02.2025).

80 Government of the Netherlands, Den Haag. General Country of Origin Report Afghanistan (June 2023), 30.06.2023, S. 136. https://www.government.nl/documents/reports/2023/06/30/general-country-of-origin-report-afghanistan-june-2023 (14.02.2025).

81 Landinfo, Oslo. Query response Afghanistan: Departures and returns after Taliban's takeover of power, 29.09.2022, S. 6. https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/03/Query-response-Afghanistan-Departure-and-return-after-the-Talibans-takeover-of-power-29092022.pdf (14.02.2025).

82 Danish Refugee Council, Kopenhagen. Afghanistan conference. The Human Rights Situation after August 2021, 28.11.2022, S. 42. https://asyl.drc.ngo/media/13vhsflb/drc-afghanistan-conference-report-28nov2022.pdf (14.02.2025).

83 TOLO News, Kabul. 952 Ex-Officials Return to Afghanistan Via Contact Commission, 20.08.2024. https://tolonews.com/index.php/afghanistan-190325 (14.02.2025).

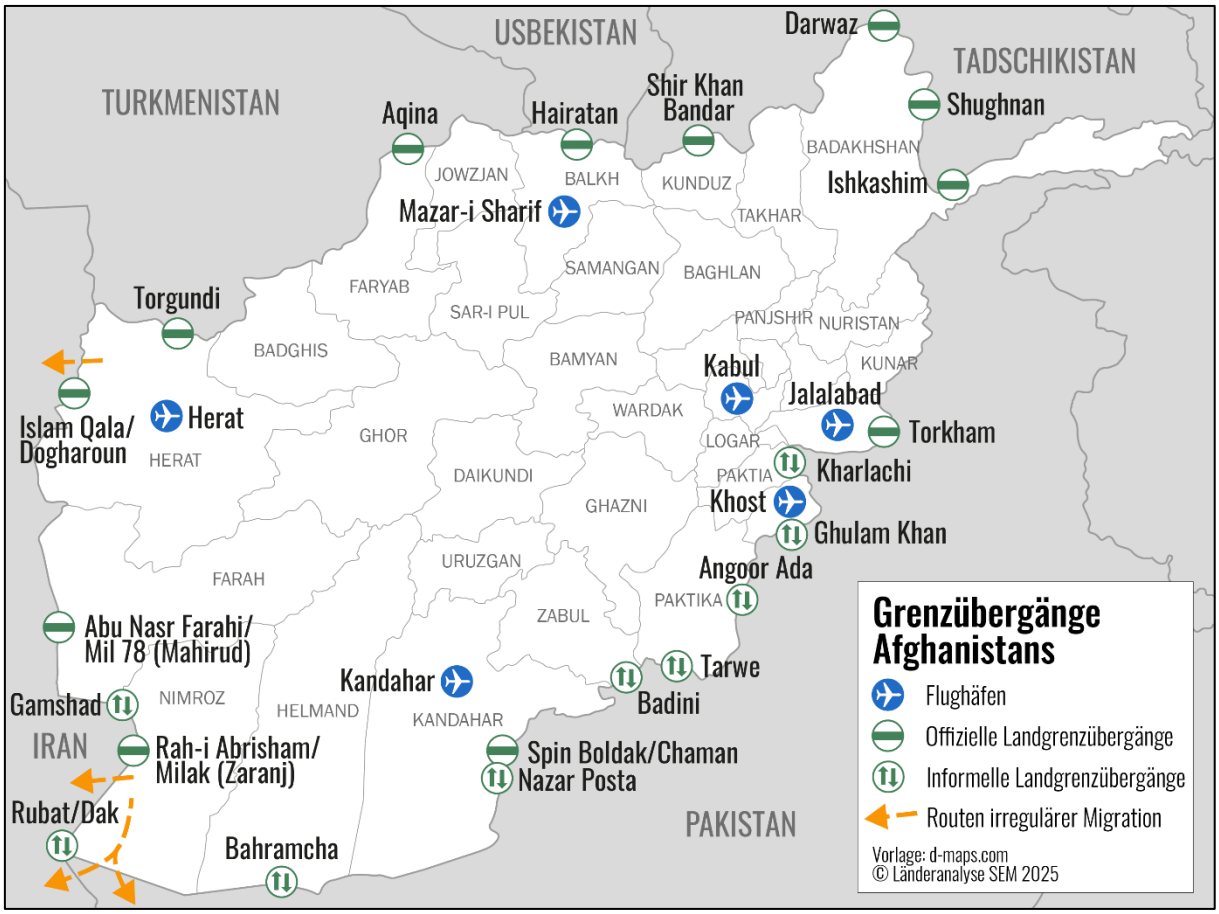
84 Voice of America, New York. Former Mayor's Return to Kabul Sparks Controversy, 10.03.2022. https://www.voanews.com/a/former-mayor-s-return-to-kabul-sparks-controversy/6479705.html (14.02.2025).

85 Radio Free Europe/Radio Liberty, Kabul. The Azadi Briefing: Fear, Disillusionment Undermine Taliban's Efforts To Woo Exiled Former Afghan Officials, 28.07.2024. https://www.rferl.org/a/afghanistan-taliban-woos-former-officials/32524328.html (14.02.2025).

porträtiert, der nach Dänemark evakuiert worden war, später aber selbständig nach Afghanistan zurückkehrte.[86]

Zudem gibt es aufgrund der verbesserten Sicherheitslage zahlreiche afghanische Staatsangehörige mit Wohnsitz im Ausland, die zu Besuch- oder Geschäftszwecken temporär nach Afghanistan zurückkehren (siehe Kapitel 5.3.).

4. Einreise und Ausreise



4.1. Flughafen Kabul

Seit dem Einmarsch der Taliban in Kabul am 15. August 2021 steht die Umgebung des Flughafens unter Kontrolle der Taliban. Die Taliban errichteten umgehend Checkpoints, um kontrollieren zu können, wer an- und abreiste.[87] Im Juni 2023 erwähnte eine Quelle, dass die Taliban fünf oder sechs Kontrollpunkte vor dem Flughafen betreiben.[88]

Den Flughafen selbst betraten die Taliban vorerst nicht. Er wurde im Ende September 2021 wieder für internationale Flüge geöffnet.[89] Erst gab es nur vereinzelte internationale Flüge, seit

86 Afghanistan Analysts Network, Kabul. The Daily Hustle: My life as a refugee – and choosing to return home, 20.01.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/migration/the-daily-hustle-my-life-as-a-refugee-and-choosing-to-return-home/ (14.02.2025).

87 Landinfo, Oslo. Query response Afghanistan: Departures and returns after Taliban's takeover of power, 29.09.2022, S. 3-5. https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/03/Query-response-Afghanistan-Departure-and-return-after-the-Talibans-takeover-of-power-29092022.pdf (14.02.2025).

88 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 12-12. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

89 Business Insider, New York. Taliban promising 'full cooperation' as it asks airlines to resume international flights to Afghanistan, 28.09.2021. https://www.businessinsider.com/taliban-ask-international-airlines-to-return-to-afghanistan-2021-9?r=US&IR=T (14.02.2025).

Frühling 2022 herrscht wieder Normalbetrieb.[90] Einer Quelle der norwegischen Länderanalyseeinheit *Landinfo* zufolge waren die Taliban im März 2022 im Flughafen Kabul «völlig unsichtbar».[91] Da die Taliban zu diesem Zeitpunkt noch wenig Erfahrung im Betrieb eines internationalen Flughafens hatten, setzten sie vorerst auf das Personal der bisherigen Regierung und auf private Firmen, in Zusammenarbeit mit der Türkei und Katar.[92] Seither hat sich die Situation laufend verändert. *Landinfo* schrieb in Bezug auf die Situation im März 2022, dass die Taliban im Flughafen selbst nicht sichtbar seien und dass private Firmen für die Sicherheit zuständig seien.[93] Im September 2022 beauftragten die Taliban das Unternehmen *GAAC Solutions* aus Dubai mit dem Betrieb und der Sicherheit des Flughafens.[94] 2023 übernahmen die Taliban schliesslich selbst die Flughafensicherheit.[95]

Der internationale Flughafen von Kabul (Foto: Länderanalyse SEM, November 2024).

Zunächst betraf dies allerdings nur die Sicherheitskontrollen und nicht die Ein- und Ausreisekontrollen. Diese wurden zuerst weiter durch die bisherigen Mitarbeiter der ehemaligen Regierung durchgeführt. Ab 2023 ist in den Quellen von einer Beteiligung der Taliban die Rede. Ein im März 2023 von der belgischen Länderanalyseeinheit *CEDOCA* befragter Experte erwähnte, dass weiterhin dasselbe Personal wie vor der Taliban-Machtübernahme für die Ein- und Ausreisekontrolle wie auch für die Sicherheit zuständig sein. Die Verfahren seien im Wesentlichen unverändert. Das bisherige Personal werde aber zunehmend durch Taliban-Personal ersetzt. Zu diesem Zeitpunkt seien die Taliban auf dem Flughafen bereits präsent gewesen, einschliesslich ihres Nachrichtendiensts GDI *(General*

90 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 10. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

91 Landinfo, Oslo. Query response Afghanistan: Departures and returns after Taliban's takeover of power, 29.09.2022, S. 5. https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/03/Query-response-Afghanistan-Departure-and-return-after-the-Talibans-takeover-of-power-29092022.pdf (14.02.2025).

92 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 12. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

93 Landinfo, Oslo. Query response Afghanistan: Departures and returns after Taliban's takeover of power, 29.09.2022, S. 3-4. https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/03/Query-response-Afghanistan-Departure-and-return-after-the-Talibans-takeover-of-power-29092022.pdf (14.02.2025).

94 The Diplomat, Tokio. Taliban: UAE Firm to Run Flight Services on Afghan Airports, 09.09.2022. https://thediplomat.com/2022/09/taliban-uae-firm-to-run-flight-services-on-afghan-airports/ (14.02.2025).

95 EUAA, Malta. Afghanistan – Country Focus, Dezember 2023, S. 99-100. https://coi.euaa.europa.eu/administration/easo/PLib/2023_12_EUAA_COI_Report_Afghanistan_Country_Focus.pdf (14.02.2025).

Directorate of Intelligence), der Nachfolgeorganisation des NDS. Dieser habe aufgrund ihrer technischen Fähigkeiten auch Personal des NDS übernommen.[96] Gemäss einem Bericht der *Los Angeles Times* befragten Taliban im Januar 2023 am Flughafen Kabul eine Person, die aus den USA ausgeschafft worden war.[97] Im Sommer 2023 erklärte eine Quelle gegenüber EUAA, die Taliban kontrollierten bzw. verwalteten nun das gesamte Flughafengelände.[98] Zuständig für die Grenzkontrollen am Flughafen und anderen Grenzkontrollstellen ist das *Immigration Department*, das dem Innenministerium untersteht.[99]

An den Flughäfen findet eine mehrstufige Kontrolle der einreisenden Rückkehrer durch die Grenzkontrollbehörden und den Geheimdienst (GDI) der Taliban-Übergangsregierung statt.[100] Einer Quelle zufolge müssen Personen, die aus einem westlichen Land einreisen, bei der Einreise mehr Fragen beantworten als andere Einreisende, besonders wenn sie westliche Kleidung tragen.[101] Eine andere Quelle erwähnte hingegen, Einreisen aus westlichen Ländern erfolgten täglich sehr häufig und führten nicht zu Problemen bei der Einreisekontrolle.[102] Die Länderanalyse SEM stellte im Rahmen der Dienstreise nach Kabul im November 2024 fest, dass sich Grenzkontrollen am Flughafen von Kabul nicht wesentlich von jenen an anderen Flughäfen unterscheiden. Systematische Befragungen durch GDI-Personal finden nicht statt.[103] Eine Quelle von CEDOCA berichtet, die Taliban-Behörden versuchten zwar herauszufinden, wer ins Land einreist, es seien aber nicht sehr viele GDI-Mitarbeiter am Flughafen und die Atmosphäre fühle sich nicht bedrohlich an.[104]

Den Taliban bzw. ihrem Geheimdienst *General Directorate of Intelligence* (GDI) liegen Listen und biometrische Daten der Angestellten der Sicherheitskräfte (Polizei, Armee, Geheimdienst) der früheren Regierung vor. Sie sind deshalb grundsätzlich in der Lage, solche Personen bei Kontrollen zu identifizieren.[105] Vereinzelt kommt es zu Festnahmen im Rahmen des Einreiseprozesses am Flughafen.[106] Festnahmen erfolgen jedoch nicht systematisch. Wenn ein Verdacht auf eine Verbindung zu aktiven Widerstandsgruppen wie der *National Resistance Front* (NRF) oder der *Afghanistan Freedom Front* (AFF) besteht, ist dies laut einer Quelle aber möglich.[107] Besonders gefährdet sollen ausserdem ehemalige Geheimdienst-Mitarbeiter

---

96 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 12. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

97 Los Angeles Times, Los Angeles. ICE deported him to Afghanistan, then flew him back to L.A., 13.04.2023. https://www.latimes.com/politics/story/2023-04-13/ice-deported-afghanistan-asylum-seeker-mistake (14.02.2025).

98 EUAA, Malta. Afghanistan – Country Focus, Dezember 2023, S. 99-100. https://coi.euaa.europa.eu/administration/easo/PLib/2023_12_EUAA_COI_Report_Afghanistan_Country_Focus.pdf (14.02.2025).

99 Vertreter des afghanischen Innenministeriums. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 27.11.2024.

100 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 12-13. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025) / Vertreter einer internationalen Organisation mit Präsenz in Kabul. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Bern, 13.06.2024. / Vertreter einer internationalen Organisation (7). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 26.11.2024.

101 Government of the Netherlands, Den Haag. General Country of Origin Report Afghanistan (June 2023), 30.06.2023, S. 142. https://www.government.nl/documents/reports/2023/06/30/general-country-of-origin-report-afghanistan-june-2023 (14.02.2025).

102 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 12-13. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

103 Eigene Beobachtung. Dienstreise der Länderanalyse SEM nach Kabul, 24.-28.11.2024.

104 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 21. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

105 Akademische Quelle aus Kabul. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 27.06.2024 / CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 12-13. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025) / Government of the Netherlands, Den Haag. General Country of Origin Report Afghanistan (June 2023), 30.06.2023, S. 140-141. https://www.government.nl/documents/reports/2023/06/30/general-country-of-origin-report-afghanistan-june-2023 (14.02.2025).

106 Vertreter einer internationalen Organisation (7). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 26.11.2024.

107 Akademische Quelle aus Kabul. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 27.06.2024.

sein.[108] Unter den Personen mit ausländischen Pässen gilt besondere Aufmerksamkeit für mögliche Spione und Personen mit Verbindung zur Organisation «Islamischer Staat in der Provinz Khorasan» (ISKP).[109]

4.1.1. Behandlung von zurückgeführten Personen

Es liegen primär Erkenntnisse zum Umgang der Taliban-Behörden mit aus der Türkei zurückgeführten Personen vor, da aus anderen Ländern bisher nur vereinzelt Rückführungen auf dem Luftweg stattgefunden haben. Für den Empfang der Rückkehrer aus der Türkei ist IOM zuständig, welche diese systematisch befragt.[110] Laut einer von der belgischen Länderanalyse CEDOCA zitierten Quelle wurden Türkei-Rückkehrer zu Beginn (2022) auf aggressive Art befragt und durchsucht. Mittlerweile sei das nicht mehr der Fall, da die aus der Türkei zurückgeführten als «arme Kerle» angesehen würden.[111] Ein Medienbericht über einen Linienflug nach Kabul im Mai 2022 erwähnt keine Komplikationen für aus der Türkei rückreisende Migranten bei der Einreise nach Afghanistan. Allerdings seien diese mit den Abläufen am Flughafen überfordert gewesen.[112] Da die Türkei die Passagierlisten mit den afghanischen Behörden teilt, sind diesen die Namen der Einreisenden bereits bekannt.[113] 2024 hatten nur 2 % der Rückkehrer aus der Türkei einen Reisepass, 97.5 % reisten mit eigens für die Rückkehr ausgestellten temporären Reisedokumenten.[114] Dabei handelt es sich um Dokumente mit Passfoto, die einer Tazkira ähnlich sehen.[115]

Zum Umgang der Taliban mit aus westlichen Ländern zurückgeführten Personen liegen nur spärliche Informationen vor, da der Charterflug aus Deutschland im August 2024 als einziger eindeutig in diese Kategorie fällt.[116] Medienberichten zufolge sind die zurückgeführten Straftäter zunächst in einem Gebäude in der Nähe des Flughafens Kabul festgehalten worden, um durch die Behörden zur Identitätsfeststellung einvernommen zu werden, und wurden anschliessend freigelassen. Ihre Familien mussten eine Erklärung unterschreiben, dass die Männer keine weiteren Verbrechen begehen.[117] Es ist nicht eindeutig dokumentiert, ob alle

---

[108] Government of the Netherlands, Den Haag. General Country of Origin Report Afghanistan (June 2023), 30.06.2023, S. 140-141. https://www.government.nl/documents/reports/2023/06/30/general-country-of-origin-report-afghanistan-june-2023 (14.02.2025).

[109] CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 13. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

[110] IOM, Genf. Afghanistan - Flow Monitoring Snapshot (29 December 2024 - 04 January 2025), 09.01.2025. S. 9. https://dtm.iom.int/reports/afghanistan-flow-monitoring-quarterly-report-4-october-december-2024-eng (07.02.2025).

[111] CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 20. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

[112] Middle East Eye. On an Istanbul-Kabul flight, refugees and emigres prepare to see a new Afghanistan, 01.06.2022. https://www.middleeasteye.net/news/afghanistan-istanbul-kabul-flight-refugees-emigres-prepare (14.02.2025).

[113] Diplomatische Quelle (3). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024. / CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 29. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

[114] IOM, Genf. Afghanistan Flow Monitoring 2024, Returnees from Turkey (Kabul Airport) – CB-PAHA 2024. 31.10.2024. https://dtm.iom.int/online-interactive-resources/afghanistan-flow-monitoring-2024 (07.02.2025).

[115] CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 21. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

[116] Government of the Netherlands, Den Haag. General Country of Origin Report Afghanistan (June 2023), 30.06.2023, S. 141. https://www.government.nl/documents/reports/2023/06/30/general-country-of-origin-report-afghanistan-june-2023 (14.02.2025).

[117] BBC Pashto, London. له جرمني افغانستان ته لېږل شوی کس پر خپل جرم، تېر او سبا راته وايي [Ein aus Deutschland nach Afghanistan geschickter Mensch erzählt mir von seinem Verbrechen, seiner Vergangenheit und seiner Zukunft], 02.09.2024. https://www.youtube.com/watch?v=y3F1Fb92qVY (14.02.2025) / BBC Farsi, London. آلمان اخراج مجرمان افغان به افغانستان را با بازگرداندن ۲۸ نفر آغاز کرد [Deutschland beginnt mit der Abschiebung afghanischer Krimineller nach Afghanistan und führt 28 Personen zurück], 03.08.2024. https://www.bbc.com/persian/articles/cpdl853pny8o (14.02.2025]) / Deutsche Welle (Farsi), Bonn. طالبان مجرمان اخراج شده از آلمان را آزاد کردند [Taliban lassen aus Deutschland abgeschobene Straftäter frei], 07.09.2024. https://www.dw.com/fa-ir/طالبان-مجرمان-اخراج-شده-از-آلمان-را-آزاد-کردند/a-70162215 (14.02.2025) / ARD Tagesschau, Berlin. Was mit den Abgeschobenen passiert ist, 14.02.2025. https://www.tagesschau.de/ausland/asien/abgeschobene-afghanen-100.html (14.02.2025).

dieser Männer freigelassen wurden.[118] Nach Angaben des *Spiegels* verblieben einige von ihnen vorerst in einer Art Hausarrest.[119] Mehrere von ihnen äusserten sich später in afghanischen Medien zur Haft in Deutschland, den Bedingungen der Rückführung, der europäischen Migrationspolitik und zu fehlenden wirtschaftlichen Perspektiven in Afghanistan. Der Umgang mit am Flughafen wurde in den Interviews nicht thematisiert.[120]

4.2. Landgrenze zu Pakistan

Die afghanisch-pakistanische Grenze wird als Durand-Linie bezeichnet, nach dem Aussenminister Britisch-Indiens, der sie 1893 festgelegt hatte. Sie zerschneidet die Siedlungsgebiete vieler paschtunischer und belutschischer Stämme und wurde bisher von keiner afghanischen Regierung, einschliesslich der aktuellen Taliban-Interimsregierung, anerkannt.[121] Über Jahrzehnte blieb die nie präzise definierte Durand-Linie löchrig und ohne Formalitäten überquerbar.[122]

Erst in den letzten zehn Jahren hat die pakistanische Regierung begonnen, sie als effektive Grenzlinie zu Afghanistan zu kontrollieren und Grenzübertritte zu regulieren. Dies geschah einerseits ab 2017 durch den Bau eines Grenzzauns, der mittlerweile über 2500 Kilometer lang ist und einen Grossteil des paschtunischen Grenzabschnitts durchschneidet, die südwestlich gelegenen belutschischen Grenzabschnitte bislang aber kaum betrifft. Andererseits erhöhte Pakistan sukzessive die bürokratischen Anforderungen für den Grenzübertritt an den offiziellen Grenzübergängen (siehe auch Kapitel 4.4.).[123]

Die wichtigsten offiziellen Grenzübergänge sind:

- **Torkham**: wichtigster Grenzübergang am Khyber-Pass an der Strasse von Kabul und Jalalabad (Afghanistan) nach Peshawar und Islamabad (Pakistan).
- **Spin Boldak** (auf der pakistanischen Seite Chaman genannt, das Grenztor heisst *Da Dosti Darwaza*, Tor der Freundschaft[124]): grosser Grenzübergang an der Strasse von Kandahar (Afghanistan) nach Quetta (Pakistan).

Daneben existieren zahlreiche kleinere Grenzübergänge, die als «informelle Grenzübergänge» bezeichnet werden. Der Grenzübertritt dort gilt in der Regel nicht als illegal, es finden aber auch keine vollständigen Grenzformalitäten statt. In den Quellen ist nicht klar

---

118 ZDF, Mainz. Abgeschobene Straftäter teils auf freiem Fuß, 06.09.2024. https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ausland/afghanistan-taliban-abschiebung-straftaeter-100.html (14.02.2025).

119 Spiegel, Hamburg. Taliban lassen aus Deutschland abgeschobene Straftäter schon wieder frei. 06.09.2024. https://www.spiegel.de/ausland/afghanistan-taliban-lassen-aus-deutschland-abgeschobene-straftaeter-wieder-frei-a-1181ca8f-23fc-4af9-bb2d-c49062f09c0c (13.02.2025).

120 Video 34. اخراج مهاجرین افغان از آلمان به افغانستان رسید دیپورت از المان ترکیه ایران به کابل رسید 15فامیل [Abschiebung afghanischer Einwanderer aus Deutschland, die in Afghanistan angekommen sind. 15 Familien wurden aus Deutschland, der Türkei und dem Iran nach Kabul abgeschoben], 06.09.2024. https://www.youtube.com/watch?v=DfpXBaynpiI (14.02.2025) / AF Journal. آغازعملی اخراج اجباری مهاجرین افغان از جرمنی | Forced deportation of Afghan immigrants from Germany, 05.09.2024. https://www.youtube.com/watch?v=1bcTyP1K12Y (14.02.2025) / Watandar Plus, Kabul. اخراج بی رحمانه دختر خانم های افغان از کشور ترکیه / اما چرا ؟ [Afghanische Mädchen brutal aus der Türkei abgeschoben / aber warum?], 03.09.2024. https://www.youtube.com/watch?v=gSZG6Bg08Xk (14.02.2025).

121 Afghanistan Analysts Network, Kabul. The Durand line and the fence: How are communities managing with cross-border lives? 21.04.2024, S. 1-8. https://www.afghanistan-analysts.org/en/themed-reports/regional-relations-themed-reports/the-durand-line-and-the-fence-how-are-communities-managing-with-cross-border-lives/ (14.02.2025).

122 Afghanistan Analysts Network, Kabul. The Durand line and the fence: How are communities managing with cross-border lives? 21.04.2024, S. 9-10, 19. https://www.afghanistan-analysts.org/en/themed-reports/regional-relations-themed-reports/the-durand-line-and-the-fence-how-are-communities-managing-with-cross-border-lives/ (14.02.2025).

123 Afghanistan Analysts Network, Kabul. The Durand line and the fence: How are communities managing with cross-border lives? 21.04.2024, S. 10-18. https://www.afghanistan-analysts.org/en/themed-reports/regional-relations-themed-reports/the-durand-line-and-the-fence-how-are-communities-managing-with-cross-border-lives/ (14.02.2025). / Afghanistan Analysts Network, Kabul. The Gates of Friendship: How Afghans cross the Afghan-Pakistani border. 28.01.2020. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/regional-relations/the-gates-of-friendship-how-afghans-cross-the-afghan-pakistani-border/ (10.02.2024).

124 Afghanistan Analysts Network, Kabul. The Daily Hustle: Crossing the Durand Line to visit family in Pakistan, 11.09.2023. https://www.afghanistan-analysts.org/en/the-daily-hustle/regional-relations-the-daily-hustle/the-daily-hustle-crossing-the-durand-line-to-visit-family-in-pakistan/ (14.02.2025).

dokumentiert, an welchen dieser Grenzübergänge auch formelle Grenzübertritte möglich sind. Ein Teil davon (z. B. Badini und Bahramcha) werden auch für Rückführungen aus Pakistan genutzt.[125] Die Grenzübergänge Badini und Bahramcha waren vor 2021 nicht unter Kontrolle der afghanischen Regierung, sie wurden deshalb oft von Taliban-Kämpfern genutzt.[126] Folgende sind die Wichtigsten (absteigend von Nordost nach Südwest aufgezählt, siehe Landkarte oben):[127]

- **Kharlachi** (auch als Pathan bezeichnet) in der afghanischen Provinz Paktia;
- **Ghulam Khan** in der Provinz Khost. Berichten des *Afghanistan Analysts Network* handelt es sich dabei seit 2019 um einen kleinen formellen Grenzübergang, also mit Grenz-, Zoll- und Sicherheitskontrolle.[128]
- **Angoor Ada** in der Provinz Paktika;
- **Tarwe** in der Provinz Paktika;
- **Badini** in der Provinz Zabul, auf der pakistanischen Seite als Qala Saifullah bezeichnet;
- **Nazar Posta** in der Provinz Kandahar, nahe des formellen Grenzübergangs Spin Boldak;
- **Bahramcha** in der Provinz Helmand, auf der pakistanischen Seite als Chagai bezeichnet. Dieser Grenzübergang umfasst vier teils entfernt voneinander liegende Grenztore.

An diesen Grenzübergängen gibt es meist 100 bis 1000 Grenzübertritte pro Woche und Richtung, für Ghulam Khan und Bahramcha sind auch höhere Zahlen dokumentiert.[129] Insgesamt gibt es 18 informelle Grenzübergänge, die mit Fahrzeugen befahrbar sind, sowie rund 235 informelle Grenzübergänge, die nur zu Fuss überquert werden können. Durch den Bau des Grenzzauns sind viele dieser Übergangspunkte blockiert.[130] Trotz des Grenzzauns gibt es aber weiterhin viele Punkte, wo der unmotorisierte Grenzübertritt der lokalen Bevölkerung durch kleine Tore im Grenzzaun weiter toleriert wird. Teils handelt es sich auch um Löcher im Zaun, die entweder den pakistanischen Behörden nicht bekannt sind oder deren Existenz gegen Bezahlung von Schmiergeldern toleriert wird.[131] Ab April 2024 wurden viele dieser informellen Grenzübergänge geschlossen. Bereits zuvor nicht mehr zugänglich waren die informellen Grenzübergänge der Provinzen Nangarhar, Kunar und Nuristan. Über den

[125] Vertreter einer internationalen Organisation (3). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024 / Radio Free Europe/Radio Liberty, Prag. Pakistan Opens More Border Points As Afghan Deportations Continue, 13.11.2023. https://www.rferl.org/a/afghanistan-pakistan-border-refugees/32682738.html (14.02.2025).

[126] Afghanistan Analysts Network, Kabul. Jihadi Commuters: How the Taleban cross the Durand Line. 17.10.2017. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/regional-relations/jihadi-commuters-how-the-taleban-cross-the-durand-line/ (10.02.2024).

[127] IOM, Genf. Informal Border Crossing Points Rapid Assessment, 01.02.2024. https://afghanistan.iom.int/sites/g/files/tmzbdl1071/files/documents/2024-01/informal-bcp_2812.pdf (14.02.2025) / Radio Free Europe/Radio Liberty, Prag. Pakistan Opens More Border Points As Afghan Deportations Continue, 13.11.2023. https://www.rferl.org/a/afghanistan-pakistan-border-refugees/32682738.html (14.02.2025).

[128] Afghanistan Analysts Network, Kabul. The Gates of Friendship: How Afghans cross the Afghan-Pakistani border, 28.01.2020. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/regional-relations/the-gates-of-friendship-how-afghans-cross-the-afghan-pakistani-border/ (14.02.2025).

[129] IOM, Genf. DTM Afghanistan: Weekly Flow Monitoring Snapshot (22 - 28 September 2024, Data updated as of 21:00 on 28 September), 14.02.2025. https://reliefweb.int/report/afghanistan/dtm-afghanistan-weekly-flow-monitoring-snapshot-22-28-september-2024-data-updated-2100-28-september-enpashto (14.02.2025) / weitere Wochenberichte von DTM Afghanistan von 2024, zugänglich über die Webseite *Reliefweb*.

[130] Afghanistan Analysts Network, Kabul. The Gates of Friendship: How Afghans cross the Afghan-Pakistani border. 28.01.2020. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/regional-relations/the-gates-of-friendship-how-afghans-cross-the-afghan-pakistani-border/ (10.02.2024). / Afghanistan Analysts Network, Kabul. Jihadi Commuters: How the Taleban cross the Durand Line. 17.10.2017. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/regional-relations/jihadi-commuters-how-the-taleban-cross-the-durand-line/ (10.02.2024).

[131] Afghanistan Analysts Network, Kabul. The Durand line and the fence: How are communities managing with cross-border lives? 21.04.2024, S. 22-23. https://www.afghanistan-analysts.org/en/themed-reports/regional-relations-themed-reports/the-durand-line-and-the-fence-how-are-communities-managing-with-cross-border-lives/ (14.02.2025).

Grenzübergang Bahramcha findet weiterhin Verkehr statt.[132] Die derzeit wichtigste Route für die illegale Ausreise aus Afghanistan führt von Zaranj (Provinz Nimroz) nach Taftan in der pakistanischen Provinz Belutschistan, nahe des Dreiländerecks Afghanistan-Pakistan-Iran (siehe Kapitel 5.4.).

Für die Grenzkontrollen ist das *Immigration Department* des Innenministeriums zuständig.[133] Daneben sind weitere Behörden an den Grenzübergängen präsent und in den Kontrollprozess involviert, darunter das Ministerium für Flüchtlinge und Repatriierung (MoRR) sowie der Geheimdienst *General Directorate of Intelligence* (GDI).[134] Rückkehrer werden zudem von UNHCR bzw. IOM registriert und unterstützt (siehe Kapitel 5.1.1.).

Afghanistan scheint für die Einreise afghanischer Staatsangehöriger auf dem Landweg aus Pakistan keine Anforderungen betreffend Reisedokumente zu stellen. Personen, die als afghanische Staatsangehörige identifiziert werden können, dürfen in der Regel einreisen, selbst wenn sie keine Reisedokumente mit sich führen.[135] Die Statistiken von IOM zeigen, dass etwa ein Drittel der aus Pakistan Einreisenden keine Identitätsdokumente mit sich führt. Mehr als die Hälfte reist hingegen mit Reisepass, knapp 30 % besitzt zudem eine Tazkira.[136] Besonders viele Einreisen ohne Dokumente gab es in der ersten Phase der Rückreisen/Rückführungen ab Pakistan im Herbst 2023. Die afghanischen Grenzbehörden waren damals vom Andrang überwältigt und kontrollierten die Einreisen zeitweise gar nicht.[137] Wenn die afghanische Staatsangehörigkeit einer Person zweifelhaft ist, besteht für die Behörden die Möglichkeit, Vertreter des (vormaligen) Wohnorts der Person zu kontaktieren, um die gemachten Angaben zu bestätigen.[138] Ob jemand zuvor illegal ausgereist ist, scheint bei der Wiedereinreise keine Rolle zu spielen.[139] Von pakistanischer Seite bestand bis zum Beginn des Rückführungsplans im Herbst 2023 die Erfordernis, eine Ausreisebewilligung vorzuzeigen, die teils sehr teuer war. Diese wurde mittlerweile abgeschafft.[140]

Ein Gesprächspartner der Länderanalyse SEM, der im Sommer 2024 zwischen Afghanistan und Pakistan hin- und herreiste, berichtete, dass sich auf der afghanischen Seite die Prozedur auf eine Passkontrolle und das Anbringen des Stempels beschränke. Das Prozedere ändere sich aber alle paar Monate, wenn jeweils der Kommandant ausgetauscht werde.[141] Auch andere Quellen beschreiben die afghanischen Grenzkontrollen in Torkham als oberflächlich und unproblematisch, kaum mit Abklärungen zum Hintergrund der Einreisenden.[142]

---

132 UNHCR, Genf. Afghanistan: Border Monitoring Report - January-December 2024, 27.01.2025. S. 7. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-border-monitoring-report-january-december-2024 (13.02.2025).

133 Vertreter des afghanischen Innenministeriums. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 27.11.2024.

134 Vertreter einer internationalen Organisation (7). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 26.11.2024 / Vertreter einer internationalen Organisation (8). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 27.11.2024.

135 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 28. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

136 IOM, Genf. Afghanistan - Flow Monitoring Quarterly Report 4 (October- December 2024), 21.01.2025. S. 8. https://dtm.iom.int/reports/afghanistan-flow-monitoring-quarterly-report-4-october-december-2024-eng?close=true (11.02.2025). / weitere Wochenberichte von DTM Afghanistan (Weekly Flow Monitoring Snapshot), zugänglich über die Webseite *Reliefweb*. / Vgl. UNHCR, Genf. Afghanistan: Border Monitoring Report - January-December 2024, 27.01.2025. S. 5. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-border-monitoring-report-january-december-2024 (13.02.2025).

137 Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 02.07.2024.

138 Botschaft des Islamischen Emirats Afghanistan in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024.

139 Government of the Netherlands, Den Haag. General Country of Origin Report Afghanistan (June 2023), 30.06.2023, S. 141. https://www.government.nl/documents/reports/2023/06/30/general-country-of-origin-report-afghanistan-june-2023 (14.02.2025).

140 Vertreter einer internationalen Organisation (1). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024 / Vertreterin einer internationalen Organisation (2). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024 / Vertreter einer internationalen Organisation (3). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024.

141 Akademische Quelle aus Kabul. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 27.06.2024.

142 Diplomatische Quelle (1). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 27.06.2024 / Government of the Netherlands, Den Haag. General Country of Origin Report Afghanistan (June 2023), 30.06.2023, S. 141. https://www.government.nl/documents/reports/2023/06/30/general-country-of-origin-report-afghanistan-june-2023 (14.02.2025) / CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power,

Die meisten Gesprächspartner und Quellen erwähnen keine Hinweise auf Festnahmen oder gezielte Suchen nach bestimmten Profilen an der Landgrenze.[143] Einer Quelle zufolge dienen Befragungen durch die Taliban-Behörden an der Grenze primär dazu, mögliche Verbindungen zur Organisation «Islamischer Staat in der Provinz Khorasan» (ISKP) festzustellen.[144] Vertreter einer internationalen Organisation mit Präsenz an den Grenzübergängen sagten, sie hätten keine Festnahmen an der Grenze dokumentiert.[145] Eine andere internationale Organisation erwähnte hingegen Fälle von Festnahmen durch den Geheimdienst GDI.[146] Ein Gesprächspartner der Länderanalyse SEM erwähnte, er habe bei seiner Rückreise aus Pakistan in Torkham eine Maske getragen, um von niemandem erkannt zu werden.[147] Eine Quelle erwähnte, dass die Taliban-Ordnungskräfte auf der afghanischen Seite teils brutal seien und die Passanten mit Stöcken schlügen.[148]

Reisenden ist es in der Regel nicht erlaubt, das Auto mit über die Grenze zu nehmen. Stattdessen ist es üblich, die Grenze zu Fuss zu überqueren und auf der anderen Seite eine Transportmöglichkeit zu suchen.[149] Der Grenzübergang ist über Nacht geschlossen, weshalb Reisende oft vor Ort übernachten müssen.[150]

4.3. Landgrenze zum Iran

Die afghanisch-iranische Grenze ist gefestigter als jene zu Pakistan; hier besteht schon seit langer Zeit keine Situation weitgehend informeller Ein- und Ausreisen mehr. Es gibt drei offizielle Grenzübergänge:

- **Islam Qala** an der Strasse von Herat (Afghanistan) nach Mashhad (Iran), der wichtigste Grenzübergang zwischen den beiden Ländern.
- **Rah-i Abrisham** (oft englisch als *Silk Bridge* bezeichnet, auf der iranischen Seite als Milak) nahe Zaranj, der Provinzhauptstadt von Nimroz.
- **Abu Nasr Farahi**, ein kleiner Grenzübergang in der afghanischen Provinz Farah.[151]

Auf Darstellungen des UNHCR ist zudem ein informeller Grenzübergang Rubat/Ghargharook im Dreiländereck Iran-Afghanistan-Pakistan verzeichnet sowie ein offizieller, aber geschlossener Grenzübergang Gamshad nördlich von Zaranj.[152]

Die Statistiken von IOM zeigen, dass auch ein diesen Grenzübergängen fast die Hälfte der der afghanischen Rückkehrer ohne gültige Reisedokumente einreist, der Rest häufig nur mit einer Tazkira. Unter den 2024 mit Zwang Rückgeführten hatten 58 % keinerlei Dokumente.[153]

14.12.2023, S. 28, 36. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

143 Vertreter einer internationalen Organisation (5). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024 / Vertreter der NGO SHARP Pakistan, Islamabad. Telefongespräch mit der Länderanalyse SEM, 11.07.2024 / Afghanistan Analysts Network, Kabul. The Daily Hustle: 'Packing up a life' in Pakistan and being forcibly returned to Afghanistan, 07.01.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/migration/the-daily-hustle-packing-up-a-life-in-pakistan-and-being-forcibly-returned-to-afghanistan/ (14.02.2025).

144 Diplomatische Quelle (1). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 27.06.2024.

145 Vertreter einer internationalen Organisation (5). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024.

146 Vertreter einer internationalen Organisation (7). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 26.11.2024.

147 Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 02.07.2024.

148 Akademische Quelle aus Kabul. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 27.06.2024.

149 Akademische Quelle aus Kabul. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 27.06.2024.

150 Afghanistan Analysts Network, Kabul. The Daily Hustle: 'Packing up a life' in Pakistan and being forcibly returned to Afghanistan, 07.01.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/the-daily-hustle/migration-the-daily-hustle/the-daily-hustle-packing-up-a-life-in-pakistan-and-being-forcibly-returned-to-afghanistan/ (14.02.2025) / Vertreter einer internationalen Organisation (3). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024.

151 UNHCR, Genf. Iran: New Arrivals from Afghanistan - since 2021 (End of July 2023). 13.08.2023. https://reliefweb.int/report/iran-islamic-republic/iran-new-arrivals-afghanistan-2021-end-july-2023 (10.02.2024).

152 UNHCR, Genf. Iran: New Arrivals from Afghanistan - since 2021 (End of July 2023). 13.08.2023. https://reliefweb.int/report/iran-islamic-republic/iran-new-arrivals-afghanistan-2021-end-july-2023 (10.02.2024).

153 IOM, Genf. Afghanistan - Flow Monitoring Quarterly Report 4 (October- December 2024), 21.01.2025. S. 3. https://dtm.iom.int/reports/afghanistan-flow-monitoring-quarterly-report-4-october-december-2024-eng?close=true (11.02.2025). / Wochenberichte (Weekly Flow Monitoring Snapshot) von DTM Afghanistan von 2024, zugänglich über die Webseite *Reliefweb*. / Vgl. UNHCR, Genf. Afghanistan: Border Monitoring

Entlang der Grenze zum Iran gibt es ebenfalls informelle Grenzübergangspunkte. Diese werden aber fast ausschliesslich für die illegale Einreise in den Iran genutzt, kaum in die andere Richtung (siehe Kapitel 4.4.).

4.4. Legale Ausreise

Die Taliban lehnen zwar die Ausreise zwecks Migration grundsätzlich ab (siehe Kapitel 2), gehen aber in der Regel nicht aktiv dagegen vor. Dies zeigt sich etwa darin, dass sie die illegale Ausreise an einigen Orten tolerieren bzw. sogar zu einem gewissen Grad an Checkpoints kontrollieren.[154] Gemäss dem Menschenrechtsbericht des US-Aussenministeriums für 2023 hielten die Taliban-Interimsbehörden einige Afghanen von der Ausreise ab, ohne Gründe dafür anzugeben.[155] Eine erhebliche Einschränkung besteht allerdings für Frauen, die bei der (legalen) Ausreise seit Februar 2022 stets von einem männlichen Verwandten *(Mahram)* begleitet sein müssen.[156] Diese Regel wurde nach Einführung vorerst nicht konsequent umgesetzt, seit 2023 allerdings schon.[157] Grössere Hürden stellen generell die Einreisevorschriften anderer Länder dar (siehe unten), was wiederum die illegale Ausreise fördert.[158]

Die Taliban kontrollieren den Zugang zu den Flughäfen mit Checkpoints. Abreisende Personen müssen mitteilen, wohin sie reisen und wieviel Bargeld sie mit sich führen.[159] Im Flughafen werden abreisende Passagiere gemäss einer Quelle der belgischen Länderanalyse CEDOCA gründlich kontrolliert: Sicherheitskontrolle, Passkontrolle, Kontrolle von mitgeführtem Bargeld. Personen, mit denen die Taliban «Probleme» hätten, würden bei der Ausreise damit konfrontiert. Die Taliban-Interimsbehörden am Flughafen verfügten über Listen gesuchter Personen.[160] Solange jemand aber keine Straftat begangen habe, würden die Taliban nicht intervenieren.[161]

Dazu schreibt das niederländische Aussenministerium in Bezug auf eine im März 2023 befragte Quelle:

> «Einer Quelle zufolge liegen am Flughafen und in den Provinzen Listen mit Namen gesuchter ehemaliger ANDSF-Mitarbeiter vor. Besonders Angehörige des ehemaligen Nachrichtendiensts [NDS] seien in grosser Gefahr. Die Taliban

Report - January-December 2024, 27.01.2025. S. 5. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-border-monitoring-report-january-december-2024 (13.02.2025).

154 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 7. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025) / Reuter, Christoph, München. "Wir waren glücklich hier», Afghanistan nach dem Sieg der Taliban, Ein Roadtrip, 2023, S. 245-268.

155 U.S. Department of State, Washington. Country Reports on Human Rights Practices for 2023, 22.04.2024, S. 25. https://www.state.gov/reports/2023-country-reports-on-human-rights-practices/afghanistan/ (14.02.2025).

156 ACCORD, Wien. Anfragebeantwortung zu Afghanistan: Reisemöglichkeiten von Frauen im Land; Möglichkeiten, allein das Land zu verlassen [a-12073-2], 15.02.2023. https://www.ecoi.net/en/document/2091190.html (14.02.2025).

157 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 7. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

158 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 7. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

159 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 12-13. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

160 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 12. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

161 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 9. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

nutzten aktiv biometrische Daten, um diese Personen zu erkennen und zu verfolgen.»[162]

Auch für Sommer 2023 erwähnt eine Quelle, dass die Grenzkontrollen weiterhin vom Personal aus der Zeit der Islamischen Republik durchgeführt würden. Sie würden aber von Taliban-Behördenvertretern begleitet, welche die Verfahren von ihnen lernen.[163]

Für die Ausreise aus Afghanistan nach Pakistan ist in fast allen Fällen ein pakistanisches Visum erforderlich. Am wichtigsten Grenzübergang Torkham wurde die Visumpflicht bereits im Mai 2016 eingeführt.[164] Im Oktober 2023 kündigte die pakistanische Regierung an, die Visumpflicht auf die Grenzübergänge Spin Boldak/Chaman und Angoor Ada auszuweiten.[165] Bis dahin war es in Spin Boldak/Chaman möglich gewesen, mit einer Tazkira, aber ohne Pass oder Visum nach Pakistan einzureisen. Die Bedingungen dafür änderten sich laufend, zuletzt war dies nur noch mit Tazkiras aus den südlichen Provinzen bzw. aus der Provinz Kandahar möglich.[166] Zu diesem Zweck gab es auf der afghanischen Seite des Grenzübergangs die Möglichkeit, gefälschte Tazkiras mit der gewünschten Provinzangabe zu kaufen. Auf der pakistanischen Seite wurden diese generell akzeptiert.[167] Seit Einführung der allgemeinen Visumpflicht ist dies nicht mehr möglich.[168] Es scheint noch Ausnahmen zu geben, wobei die Quellen diesbezüglich nicht übereinstimmen. Eine erwähnt, dass Lastwagenfahrer von der Visumpflicht ausgenommen seien.[169] Einer anderen Quelle zufolge sind die Einwohner von Chaman von der Visumspflicht ausgenommen, benötigen aber einen Pass.[170]

Das *Afghanistan Analysts Network* berichtet, dass an einigen Grenzübergängen (z. B. Ghulam Khan) die Bevölkerung der Grenzbezirke auch nur mit der Tazkira nach Pakistan reisen darf. Dazu würden die Personen anstelle eines Visums ein Papier mit der Einreisebewilligung *(«Entry Card»* oder *«Border Pass»)* erhalten.[171] Dies bestätigt die Statistik von IOM, wonach fast 100 % der nach Pakistan Ausreisenden an den beiden grossen Grenzübergängen Torkham und Spin Boldak mit gültigem Pass und Visum reisen, während es bei den kleinen

---

[162] Government of the Netherlands, Den Haag. General Country of Origin Report Afghanistan (June 2023), 30.06.2023, S. 148. https://www.government.nl/documents/reports/2023/06/30/general-country-of-origin-report-afghanistan-june-2023 (14.02.2025).

[163] CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 12-13. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

[164] Al Jazeera, Doha. Torkham restrictions stir Pakistan-Afghanistan tension, 01.06.2016. https://www.aljazeera.com/news/2016/6/1/torkham-restrictions-stir-pakistan-afghanistan-tension (14.02.2025).

[165] Afghanistan Analysts Network, Kabul. The Durand line and the fence: How are communities managing with cross-border lives? 21.04.2024, S. 20. https://www.afghanistan-analysts.org/en/themed-reports/regional-relations-themed-reports/the-durand-line-and-the-fence-how-are-communities-managing-with-cross-border-lives/ (14.02.2025) / Afghanistan Analysts Network, Kabul. Returning from Pakistan: How are Afghan returnees coping back in their homeland? 29.09.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/migration/returning-from-pakistan-how-are-afghan-returnees-coping-back-in-their-homeland/ (14.02.2025).

[166] Afghanistan Analysts Network, Kabul. The Daily Hustle: Crossing the Durand Line to visit family in Pakistan, 11.09.2023. https://www.afghanistan-analysts.org/en/the-daily-hustle/regional-relations-the-daily-hustle/the-daily-hustle-crossing-the-durand-line-to-visit-family-in-pakistan/ (14.02.2025). / Afghanistan Analysts Network, Kabul. The Gates of Friendship: How Afghans cross the Afghan-Pakistani border. 28.01.2020. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/regional-relations/the-gates-of-friendship-how-afghans-cross-the-afghan-pakistani-border/ (10.02.2024).

[167] Afghanistan Analysts Network, Kabul. The Daily Hustle: Crossing the Durand Line to visit family in Pakistan, 11.09.2023. https://www.afghanistan-analysts.org/en/the-daily-hustle/regional-relations-the-daily-hustle/the-daily-hustle-crossing-the-durand-line-to-visit-family-in-pakistan/ (14.02.2025).

[168] Vertreter einer internationalen Organisation (1). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024.

[169] Vertreterin einer internationalen Organisation (2). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024.

[170] Vertreter einer internationalen Organisation (3). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024.

[171] Afghanistan Analysts Network, Kabul. The Durand line and the fence: How are communities managing with cross-border lives? 21.04.2024, S. 21. https://www.afghanistan-analysts.org/en/themed-reports/regional-relations-themed-reports/the-durand-line-and-the-fence-how-are-communities-managing-with-cross-border-lives/ (14.02.2025). / Afghanistan Analysts Network, Kabul. The Gates of Friendship: How Afghans cross the Afghan-Pakistani border. 28.01.2020. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/regional-relations/the-gates-of-friendship-how-afghans-cross-the-afghan-pakistani-border/ (10.02.2024).

Grenzübergängen weniger als 1 % sind.[172] Am informellen Grenzübergang Bahramcha hingegen finden weiterhin Ausreisen aus Afghanistan nach Pakistan ohne Pass und Visum statt, u. a. für Besuche, Handel oder medizinische Behandlungen.[173]

Da viele Personen mit der Bürokratie im Rahmen eines Grenzübertritts nach Pakistan überfordert sind, besteht die Möglichkeit, einen *Laghari* (Guide) zu engagieren. Diese Führer werden mittlerweile von den Taliban-Behörden registriert und lizensiert. In einem Reisebericht von September 2023 wird die Ausreise aus Afghanistan als unkompliziert beschrieben, die Einreise nach Pakistan hingegen als langwierig und aufwendig.[174]

Die Ausreise nach Pakistan ist mit vielen Hürden verbunden. Wer einen Reisepass beantragt, muss mit langen Wartezeiten rechnen sowie möglicherweise Schmiergelder bezahlen. Das pakistanische Visum muss online beantragt werden. Auch bei den Visumanträgen bestehen lange Wartezeiten, da die zuständigen pakistanischen Behörden überlastet sind. Viele Visagesuche werden abgelehnt. Zudem sind viele Afghanen nicht vertraut mit bürokratischen Prozessen. Deshalb setzen sie auf die Vermittlung durch Agenten.[175] Bei diesen sind die Visa wesentlich teurer. Quellen nennen Beträge zwischen 300 und 1500 USD.[176] Dafür werden sie in der Regel bewilligt, da diese die zuständigen Behörden dafür bezahlen.[177] Allerdings gibt es auch betrügerische Agenten, die nach der Bezahlung keine Leistung erbringen.[178]

Gemäss UNHCR-Statistiken erfolgten 2024 100 % der Ausreisen über offizielle Grenzübergänge in den Iran mit Reisepass und Visum, nach Pakistan waren es 99.6 %.[179]

4.5. Irreguläre Ausreise

Nach wie vor reisen zahlreiche afghanische Staatsangehörige irregulär in die Nachbarländer Pakistan und Iran, d. h. ohne formelle Grenzkontrollen und ohne die notwendigen Reisedokumente. UNHCR schätzt, dass 2024 zwischen 200 000 und 300 000 Personen irregulär aus Afghanistan in den Iran ausgereist sind.[180] Folgende Routen werden häufig genutzt:

---

[172] IOM, Genf. DTM Afghanistan: Weekly Flow Monitoring Snapshot (22 - 28 September 2024, Data updated as of 21:00 on 28 September), 14.02.2025, S. 6. https://reliefweb.int/report/afghanistan/dtm-afghanistan-weekly-flow-monitoring-snapshot-22-28-september-2024-data-updated-2100-28-september-enpashto (14.02.2025) / weitere Wochenberichte von DTM Afghanistan von 2024, zugänglich über die Webseite *Reliefweb*.

[173] UNHCR, Genf. Afghanistan: Border Monitoring Report - January-December 2024, 27.01.2025. S. 7. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-border-monitoring-report-january-december-2024 (13.02.2025).

[174] Afghanistan Analysts Network, Kabul. The Daily Hustle: Crossing the Durand Line to visit family in Pakistan, 11.09.2023. https://www.afghanistan-analysts.org/en/the-daily-hustle/regional-relations-the-daily-hustle/the-daily-hustle-crossing-the-durand-line-to-visit-family-in-pakistan/ (14.02.2025).

[175] Diplomatische Quelle (3). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024 / Vertreter einer internationalen Organisation (3). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024. / Afghanistan Analysts Network, Kabul. The Daily Hustle: Mission impossible – the quest for passports and visas in Afghanistan. 04.02.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/the-daily-hustle/rights-and-freedoms-the-daily-hustle/the-daily-hustle-mission-impossible-the-quest-for-passports-and-visas-in-afghanistan/ (14.02.2025).

[176] Diplomatische Quelle (3). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024 / Vertreter einer internationalen Organisation (3). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024. / Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar , 01.07.2024 / Afghanistan Analysts Network, Kabul. The Daily Hustle: Mission impossible – the quest for passports and visas in Afghanistan. 04.02.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/the-daily-hustle/rights-and-freedoms-the-daily-hustle/the-daily-hustle-mission-impossible-the-quest-for-passports-and-visas-in-afghanistan/ (14.02.2025).

[177] Diplomatische Quelle (3). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024.

[178] Afghanistan Analysts Network, Kabul. The Daily Hustle: Mission impossible – the quest for passports and visas in Afghanistan. 04.02.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/the-daily-hustle/rights-and-freedoms-the-daily-hustle/the-daily-hustle-mission-impossible-the-quest-for-passports-and-visas-in-afghanistan/ (14.02.2025).

[179] UNHCR, Genf. Afghanistan: Border Monitoring Report - January-December 2024, 27.01.2025. S. 3. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-border-monitoring-report-january-december-2024 (13.02.2025).

[180] UNHCR, Genf. Afghanistan: Border Monitoring Report - January-December 2024, 27.01.2025. S. 2. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-border-monitoring-report-january-december-2024 (13.02.2025).

- Westlich von Herat, in der Nähe des Grenzübergangs Islam Qala, kriechen Migranten unter einem Grenzzaun hindurch in den Iran.[181]
- Bei Zaranj (Provinz Nimroz) steigen Migranten über eine zwei Meter hohe Mauer in den Iran.[182]
- Die derzeit wichtigste Route verläuft über eine Stelle, die in den Quellen als Rubat oder Dak bezeichnet wird. Sie befindet sich südlich von Zaranj nahe des Dreiländerecks Afghanistan-Pakistan-Iran. Von dort aus gelangen Migranten entweder in die pakistanische Provinz Belutschistan und von dort aus weiter in andere Teile Pakistans oder über ein zu Pakistan gehörendes Wüstengebiet in den Iran.[183]
- Über den informellen Grenzübergang Bahramcha reisen weiterhin viele Afghanen ohne Reisepass und Visum nach Pakistan.[184]

Für Personen, die eine legale Weiterreise nach Europa oder Nordamerika anstreben (etwa im Rahmen einer Familienzusammenführung) ist eine illegale Einreise nach Pakistan aber problematisch, da sie eine legale Weiterreise verunmöglicht: bei der Ausreise am Flughafen wird geprüft, ob ein Visum für Pakistan vorliegt.[185]

5. Situation nach der Einreise nach Afghanistan

5.1. Empfangsstrukturen

5.1.1. Landgrenzen

Für Rückkehrer aus Pakistan und dem Iran steht an den grösseren Grenzübergängen (Torkham, Spin Boldak, Rah-i Abrisham und Islam Qala, siehe Landkarte in Kapitel 4) eine Empfangsinfrastruktur zur Verfügung. Präsent sind jeweils UNHCR und IOM sowie lokale und ausländische NGOs. [186] UNHCR ist zwecks Monitorings auch an den informellen Grenzübergängen präsent.[187] Seit Beginn des pakistanischen *Illegal Foreigners' Repatriation Plan* bemühen sich die Taliban-Interimsbehörden um den Aufbau eigener Empfangsstrukturen. Sie sind bestrebt, die Rückkehrer gut zu behandeln, auch die Kooperation mit internationalen Organisationen und NGOs scheint zu funktionieren.[188] Die

[181] Amnesty International, London. Afghanistan: "They don't treat us like humans": Unlawful returns of Afghans from Turkey and Iran, 31.08.2024, S. 13. https://www.amnesty.org/en/documents/asa11/5897/2022/en/ (14.02.2025) / UNHCR, Genf. Afghanistan: Border Monitoring Report - January-December 2024, 27.01.2025. S. 7. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-border-monitoring-report-january-december-2024 (13.02.2025).

[182] Amnesty International, London. Afghanistan: "They don't treat us like humans": Unlawful returns of Afghans from Turkey and Iran, 31.08.2024, S. 13. https://www.amnesty.org/en/documents/asa11/5897/2022/en/ (14.02.2025)

[183] Amnesty International, London. Afghanistan: "They don't treat us like humans": Unlawful returns of Afghans from Turkey and Iran, 31.08.2024, S. 13. https://www.amnesty.org/en/documents/asa11/5897/2022/en/ (14.02.2025) / Reuter, Christoph, München. "Wir waren glücklich hier», Afghanistan nach dem Sieg der Taliban, Ein Roadtrip, 2023, S. 245-268 / UNHCR, Genf. Afghanistan: Border Monitoring Report - January-December 2024, 27.01.2025. S. 7. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-border-monitoring-report-january-december-2024 (13.02.2025).

[184] UNHCR, Genf. Afghanistan: Border Monitoring Report - January-December 2024, 27.01.2025. S. 7. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-border-monitoring-report-january-december-2024 (13.02.2025).

[185] Diplomatische Quelle (3). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024.

[186] IOM, Genf. Informal Border Crossing Points Rapid Assessment, 01.02.2024. https://afghanistan.iom.int/sites/g/files/tmzbdl1071/files/documents/2024-01/informal-bcp_2812.pdf (14.02.2025) / Government of the Netherlands, Den Haag. General Country of Origin Report Afghanistan (June 2023), 30.06.2023, S. 139-140. https://www.government.nl/documents/reports/2023/06/30/general-country-of-origin-report-afghanistan-june-2023 (14.02.2025) / Heinrich Böll Stiftung, Köln. Afghanistan: Response to Forced Returnees, April 2024, S. 6. https://www.boell.de/sites/default/files/importedFiles/2024/04/10/response-to-forced-returnees-afpak-hbs.pdf (14.02.2025).

[187] UNHCR, Genf. Operational Update, Afghanistan / December 2024, 31.12.2024. S. 4. https://reliefweb.int/report/afghanistan/unhcr-afghanistan-operational-update-december-2024 (12.02.2025).

[188] Heinrich Böll Stiftung, Köln. Afghanistan: Response to Forced Returnees, April 2024, S. 3, 8. https://www.boell.de/sites/default/files/importedFiles/2024/04/10/response-to-forced-returnees-afpak-hbs.pdf (14.02.2025) / Vertreterin einer internationalen Organisation (2). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in

meisten Rückkehrer halten sich nur so lange an den Empfangspunkten an den Grenzen auf, wie es unbedingt nötig ist, und reisen dann an ihren Zielort weiter.[189]

An diesen Empfangsstellen werden folgende Dienstleistungen angeboten:

- **Registrierung:** Das Ministerium für Rückkehr und Flüchtlinge *(Ministry of Repatriation and Refugees, MoRR)* registriert neu Ankommende.[190] Auch UNHCR und IOM registrieren die Ankommenden, um die ihnen zustehenden Unterstützungsleistungen zu koordinieren.[191]
- **Finanzielle Unterstützung:** Rückkehrer aus Pakistan erhalten bei ihrer Ankunft von internationalen Organisationen Unterstützungsgelder. Dabei hängt die Höhe von ihrem vorherigen Status in Pakistan ab. Flüchtlinge, die in Pakistan eine *Proof-of-Residence*-Karte[192] hatten, fallen in die Zuständigkeit des UNHCR und erhalten 375 USD pro Person sowie einige Monate später einen weiteren Geldbetrag (je nach Quelle 75 USD pro Person oder 700 USD pro Familie) als Integrationshilfe.[193] In einer Befragung von Rückkehrern stellte UNHCR fest, dass diese Unterstützung bei 35 % der Befragten für einen Monat reichte, bei 40 % für zwei bis drei Monate und bei 25 % für länger.[194] Rückkehrer ausserhalb der von UNHCR organisierten freiwilligen Rückkehrprogramme für Flüchtlinge erhalten seit November 2023 einen Beitrag von 20 USD pro Person sowie 140 USD pro Haushalt.[195] Seit dem 1. Dezember 2024 erhalten auch Rückkehrer aus dem Iran, die dort zuvor einen Flüchtlingsstatus innehatten (*Amayesh*-Karte), von UNHCR Unterstützungsleistungen in der gleichen Höhe wie jene aus Pakistan.[196] Sämtliche Rückkehrer aus Pakistan erhalten zudem von den afghanischen Behörden ein Unterstützungsgeld. Dieses beträgt 4000 AFN für Familien mit zwei Personen und bis zu 10 000 AFN (ca. 145 CHF) für grössere Familien.[197] Diese finanzielle Unterstützung erhalten Rückkehrer aus dem Iran nicht.[198] Einem Medienbericht von

Islamabad, 28.06.2024. / Diplomatische Quelle (3). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024.

189 Vertreter einer internationalen Organisation (7). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 26.11.2024.

190 Botschaft des Islamischen Emirats Afghanistan in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024. / Vertreter einer internationalen Organisation (3). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024. / Heinrich Böll Stiftung, Köln. Afghanistan: Response to Forced Returnees, April 2024, S. 3. https://www.boell.de/sites/default/files/importedFiles/2024/04/10/response-to-forced-returnees-afpak-hbs.pdf (14.02.2025) / CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 26. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

191 Vertreter einer internationalen Organisation (8). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 27.11.2024.

192 Detaillierte Informationen zu den unterschiedlichen Aufenthaltsstatus afghanischer Staatsangehöriger in Pakistan: Staatssekretariat für Migration (SEM), Bern-Wabern. Focus Pakistan: Rückkehr und Rückführung afghanischer Staatsangehöriger 2023-2024, 05.04.2024, Kapitel 2.2. https://www.sem.admin.ch/dam/sem/de/data/internationales/herkunftslaender/asien-nahost/pak/PAK-rueckfuehrungen-afg-2023-2024.pdf.download.pdf/PAK-rueckfuehrungen-afg-2023-2024.pdf (14.02.2025).

193 UNHCR Pakistan, Islamabad. CARE Package Information, ohne Datum. https://help.unhcr.org/pakistan/information-regarding-voluntary-repatriation/care-package-information/ (14.02.2025) / U.S. Department of State, Washington. Country Reports on Human Rights Practices for 2023, 22.04.2024, S. 26. https://www.state.gov/reports/2023-country-reports-on-human-rights-practices/afghanistan/ (14.02.2025) / Government of the Netherlands, Den Haag. General Country of Origin Report Afghanistan (June 2023), 30.06.2023, S. 140. https://www.government.nl/documents/reports/2023/06/30/general-country-of-origin-report-afghanistan-june-2023 (14.02.2025).

194 UNHCR, Genf. Post-return monitoring report, Oktober 2024, S. 23. https://data.unhcr.org/en/documents/details/112147 (07.02.2025).

195 UNHCR, Genf. Post-return monitoring report, Oktober 2024, S. 22. https://data.unhcr.org/en/documents/details/112147 (07.02.2025).

196 UNHCR, Genf. Operational Update, Afghanistan / December 2024, 31.12.2024. S. 2. https://reliefweb.int/report/afghanistan/unhcr-afghanistan-operational-update-december-2024 (12.02.2025).

197 Border Consortium. Emergency Border Operations, 15 September 2023 to 30 June 2024, 23.09.2024, S. 10. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-border-consortium-emergency-border-operations-15-september-2023-30-june-2024 (14.02.2025). / Vertreter einer internationalen Organisation (7). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 26.11.2024.

198 Heinrich Böll Stiftung, Köln. Afghanistan: Response to Forced Returnees, April 2024, S. 5. https://www.boell.de/sites/default/files/importedFiles/2024/04/10/response-to-forced-returnees-afpak-hbs.pdf (14.02.2025).

Oktober 2024 zufolge erhalten aus dem Iran rückkehrende Familien 2000 AFN (ca. 25 CHF), allein reisende Personen hingegen nichts.[199]

- **Medizin:** Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) bietet an den Grenzübergängen Torkham, Angoor Ada, Spin Boldak und Islam Qala Rückkehrern medizinische Basisdienstleistungen an, u. a. medizinische Konsultationen, die Behandlung infektiöser Krankheiten und die Pflege von Müttern und Neugeborenen.[200] Es gibt an den Grenzübergängen keine Spitäler oder Kliniken, in der Regel auch keine Präsenz von Ärzten.[201]
- **Unterbringung:** An den grösseren Grenzübergängen gibt es Lager, in denen die Rückkehrer temporär übernachten können und mit Lebensmitteln versorgt werden.[202] Ausserdem bekommen die Ankommenden meist etwas zu essen.[203] Die Unterkünfte sind teils direkt am Grenzübergang (Torkham), teils einige Kilometer davon entfernt (Spin Boldak).[204]
- **SIM-Karten:** Rückkehrer erhalten kostenlose SIM-Karten, einer Quelle zufolge drei pro Familie.[205]
- **Transport:** Die Behörden organisieren die Weiterreise an den Bestimmungsort, in der Regel mit Lastwagen oder Pick-ups. Sie legen grossen Wert darauf, dass die Rückkehrer nicht lange an der Grenze verbleiben und schnell an ihren Bestimmungsort gelangen.[206] Einer Quelle zufolge kommt es dabei auch vor, dass Personen an Orte geschickt werden, zu denen sie keinerlei Bezug haben.[207] Trotz dieser Massnahmen sprechen Berichte von langen Aufenthaltszeiten an der Grenze.[208]

In Torkham, dem wichtigsten afghanisch-pakistanischen Grenzübergang, gibt es ein Auffanglager für Rückgeführte mit Präsenz internationaler Hilfsorganisationen (u. a. IOM und UNHCR). Diese bieten in Zusammenarbeit mit den afghanischen Behörden den neu Ankommenden Unterkunft, Versorgung und weitere Dienstleistungen an.[209] Die Rückkehrer

---

199 Dawn, Karachi. Driven out of Iran, Afghan refugees tell of ordeal, 02.10.2024. https://www.dawn.com/news/1862580 (13.05.2024).

200 World Health Organization, New York. Saving lives, protecting the vulnerable and responding to life-threatening emergencies in Afghanistan - WHO Health Emergencies Programme report 2023, 15.09.2023, S. vii, 7, 18. https://reliefweb.int/report/afghanistan/saving-lives-protecting-vulnerable-and-responding-life-threatening-emergencies-afghanistan-who-health-emergencies-programme-report-2023 (14.02.2025).

201 Vertreter einer internationalen Organisation (7). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 26.11.2024.

202 Heinrich Böll Stiftung, Köln. Afghanistan: Response to Forced Returnees, April 2024, S. 3. https://www.boell.de/sites/default/files/importedFiles/2024/04/10/response-to-forced-returnees-afpak-hbs.pdf (14.02.2025) / CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 25. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

203 Government of the Netherlands, Den Haag. General Country of Origin Report Afghanistan (June 2023), 30.06.2023, S. 139-140. https://www.government.nl/documents/reports/2023/06/30/general-country-of-origin-report-afghanistan-june-2023 (14.02.2025).

204 Vertreter einer internationalen Organisation (7). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 26.11.2024.

205 Heinrich Böll Stiftung, Köln. Afghanistan: Response to Forced Returnees, April 2024, S. 3. https://www.boell.de/sites/default/files/importedFiles/2024/04/10/response-to-forced-returnees-afpak-hbs.pdf (14.02.2025).

206 Konsul des Islamischen Emirats Afghanistan in Peshawar. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024 / Diplomatische Quelle (1). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 27.06.2024 / Heinrich Böll Stiftung, Köln. Afghanistan: Response to Forced Returnees, April 2024, S. 3-5. https://www.boell.de/sites/default/files/importedFiles/2024/04/10/response-to-forced-returnees-afpak-hbs.pdf (14.02.2025) / CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 26. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

207 Diplomatische Quelle (1). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 27.06.2024.

208 Afghanistan Analysts Network, Kabul. The Daily Hustle: 'Packing up a life' in Pakistan and being forcibly returned to Afghanistan, 07.01.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/migration/the-daily-hustle-packing-up-a-life-in-pakistan-and-being-forcibly-returned-to-afghanistan/ (14.02.2025).

209 Akademische Quelle aus Kabul. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 27.06.2024 / Vertreter der NGO SHARP Pakistan, Islamabad. Telefongespräch mit der Länderanalyse SEM, 11.07.2024 / Vertreterin einer internationalen Organisation (2). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024 / Heinrich Böll Stiftung, Köln. Afghanistan: Response to Forced Returnees, April 2024, S. 3. https://www.boell.de/sites/default/files/importedFiles/2024/04/10/response-to-forced-returnees-afpak-hbs.pdf (14.02.2025).

halten sich dort jeweils einige Tage auf, bevor ihnen ein Transport an ihre Destination innerhalb Afghanistans organisiert wird.[210] Im Juli 2024 fügte eine Flut der Infrastruktur grossen Schaden zu und zerstörte 550 Zelte.[211] Gesprächspartner der Länderanalyse SEM in Islamabad, die nach Afghanistan zurückgekehrt waren und später erneut nach Pakistan reisten, berichteten von nicht in jeder Hinsicht funktionierenden Empfangsstrukturen bei Torkham. So habe es nicht ausreichend zu Essen gegeben. Auch sei die erhaltene SIM-Karte später wieder deaktiviert worden. Ein Mann berichtete, er habe selbst eine Unterkunft suchen und bezahlen müssen, ebenso die Weiterreise nach Kabul.[212] Anderen Rückkehrern zufolge haben die Behörden an der Grenze Lebensmittelkarten verteilt, die später nicht eingelöst werden konnten.[213]

An den informellen Grenzübergängen zu Pakistan (siehe Kapitel 4.2.) besteht meist eine Präsenz afghanischer Behörden und einzelner NGOs. An einigen dieser Grenzübergänge bieten sie Dienstleistungen an wie Registrierung, Medizin oder Unterkunft. Die Infrastruktur ist deutlich weniger umfangreich als an den offiziellen Grenzübergängen und nicht überall gleich ausgebaut.[214]

5.1.2. Flughäfen

Rückkehrer kommen in der Regel am Flughafen Kabul an. Hier wurde im Oktober 2023 das gemeinsame Empfangsbüro wiedereröffnet, welches das afghanische Ministerium für Rückkehr und Flüchtlinge und IOM gemeinsam betreiben.[215] IOM bietet den Rückkehrenden über dieses Büro im Rahmen des *Cross Border Post-Arrival Humanitarian Assistance* (CB-PAHA)-Programms [216] Unterstützungsleistungen in den Bereichen Gesundheit, Schutz, temporäre Unterkunft (bei Bedarf) sowie Nahrung. IOM unterstützt sie zudem bei der Kontaktaufnahme mit ihrer Familie und bezahlt den Transport dorthin. Bis dazu eine Möglichkeit besteht, verbleiben die Rückkehrer für einige Tage in einer IOM-Unterkunft in Kabul.[217] Rückkehrer aus der Türkei erhalten von IOM auch finanzielle Unterstützung.[218]

Die Unterstützungsprogramme für freiwillige Rückkehrer aus europäischen Ländern *(Assisted Voluntary Return)* hat IOM 2021 beendet und seither nicht wiederaufgenommen.[219] Einer

---

[210] Akademische Quelle aus Kabul. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 27.06.2024 / Vertreter der NGO SHARP Pakistan, Islamabad. Telefongespräch mit der Länderanalyse SEM, 11.07.2024 / Vertreterin einer internationalen Organisation (2). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024.

[211] UN OCHA, New York. Afghanistan: Humanitarian Update, July 2024, 10.09.2024, S. 1. https://www.unocha.org/publications/report/afghanistan/afghanistan-humanitarian-update-july-2024 (28.09.2024).

[212] Vertreter einer internationalen Organisation (4). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024 / Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 02.07.2024.

[213] Afghanistan Analysts Network, Kabul. Returning from Pakistan: How are Afghan returnees coping back in their homeland? 29.09.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/migration/returning-from-pakistan-how-are-afghan-returnees-coping-back-in-their-homeland/ (14.02.2025).

[214] IOM, Genf. Informal Border Crossing Points Rapid Assessment, 01.02.2024. https://afghanistan.iom.int/sites/g/files/tmzbdl1071/files/documents/2024-01/informal-bcp_2812.pdf (14.02.2025).

[215] Pajhwok, Kabul. Reception office at Kabul airport reopens to welcome returnees. 12.10.2023. https://pajhwok.com/2023/10/12/reception-office-at-kabul-airport-reopens-to-welcome-returnees/ (14.02.2025) Khaama Press, Kabul. More than 3,000 migrants return to Afghanistan from Turkey in 20 days, 12.11.2023. https://www.khaama.com/more-than-3000-migrants-return-to-afghanistan-from-turkey-in-20-days/?utm_source=dlvr.it&utm_medium=twitter (14.02.2025).

[216] Vgl. IOM, Genf. Afghanistan - Flow Monitoring Snapshot (29 December 2024 - 04 January 2025), 09.01.2025. S. 9. https://dtm.iom.int/reports/afghanistan-flow-monitoring-quarterly-report-4-october-december-2024-eng (07.02.2025).

[217] IOM Afghanistan, Kabul. Mitteilung an die Länderanalyse SEM via ILO der schweizerischen Botschaft in Pakistan, 14.02.2025.

[218] Khaama Press, Kabul. More than 3,000 migrants return to Afghanistan from Turkey in 20 days, 12.11.2023. https://www.khaama.com/more-than-3000-migrants-return-to-afghanistan-from-turkey-in-20-days/?utm_source=dlvr.it&utm_medium=twitter (14.02.2025).

[219] IOM Afghanistan, Kabul. Mitteilung an die Länderanalyse SEM via ILO der schweizerischen Botschaft in Pakistan, 14.02.2025 / CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 34. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025). / EUAA, Malta. Afghanistan – Country Focus. November 2024. S. 44. https://coi.euaa.europa.eu/administration/easo/PLib/2024_11_EUAA_COI_Report_Afghanistan_Country_Focus.pdf (13.02.2024).

Quelle zufolge sind viele junge Männer auf sich allein gestellt, sobald sie den Flughafen verlassen haben.[220]

5.2. Herausforderungen nach der Rückkehr

5.2.1. Überblick

In den Gesprächen der Länderanalyse SEM mit Rückkehrern nach Afghanistan, internationalen Organisationen und diplomatischen Quellen sowie in den für diesen Bericht konsultierten öffentlich zugänglichen Quellen zeigt sich, dass die grösste Sorge der Rückkehrer eindeutig das Bestreiten des Lebensunterhalts ist.[221] Dies betrifft nicht nur die Rückkehrer, sondern auch die lokale Bevölkerung in Afghanistan. [222] Aufgrund der rückgängigen Wirtschaftsleistung Afghanistans und des Zustroms zahlreicher Rückkehrer sind Arbeitsplätze verschwunden und hat die Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt zugenommen.[223] Rückkehrer sind tendenziell benachteiligt, da sie aufgrund der langen Landesabwesenheit die lokalen Bedingungen schlechter kennen und nicht über dieselben Netzwerke verfügen wie Personen, die das Land nicht verlassen haben. Damit verbunden sind weitere sozioökonomische Sorgen (siehe Kapitel 5.2.3.). Die sozioökonomische Lage der Rückkehrer ist meist schlechter als vor ihrer Ausreise.[224]

Nur ein kleiner Teil der Gesprächspartner und öffentlichen Quellen thematisieren die Sorge vor Übergriffen oder Verfolgung durch die Taliban-Interimsbehörden. Dabei handelt es sich mehrheitlich um Personen mit Risikoprofilen (siehe Kapitel 5.2.4.). Diesbezüglich ist aber anzumerken, dass sich die grosse Mehrheit der bisherigen Rückkehrer aus wirtschaftlichen Gründen in Nachbarländern oder der Türkei aufgehalten hatte[225], teils über sehr lange Zeit, und deshalb mit den Taliban kaum in Berührung gekommen waren bzw. keine entsprechenden Risikoprofile aufwiesen. Die nachfolgend dargestellten Erkenntnisse lassen also nur sehr eingeschränkt Schlüsse auf Personen mit Risikoprofil zu.

5.2.2. Niederlassung

Permanente Rückkehrer aus dem Ausland wählen als Wohnsitz in Afghanistan in der Regel einen der folgenden Optionen:[226]

- den ursprünglichen Herkunftsort der Familie

---

[220] CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 30. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

[221] Vgl. UN OCHA, New York. Humanitarian Needs Overview Afghanistan, 23.01.2023, S. 46. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-humanitarian-needs-overview-2023-january-2023 (04-10.2024) / ACAPS. Understanding the key human safety and security issues that returnees to Afghanistan are facing, 16.08.2024. S. 3-4. https://www.acaps.org/fileadmin/Data_Product/Main_media/20240815_ACAPS_AFGHANISTAN_-_Key_human_safety_and_security_issues_01.pdf (14.02.2025). / Deutsche Welle, Bonn. Iran: Kooperation mit Taliban bei Abschiebung von Afghanen. 28.01.2025. https://www.dw.com/de/iran-kooperation-mit-taliban-bei-abschiebung-von-afghanen/a-71433027 (11.02.2025).

[222] UNHCR, Genf. Post-return monitoring report, Oktober 2024, S. 41. https://data.unhcr.org/en/documents/details/112147 (07.02.2025).

[223] Staatssekretariat für Migration (SEM), Bern-Wabern. Focus Afghanistan: Sozioökonomische Lage, Kapitel 2 und 3, 11.12.2024. https://www.sem.admin.ch/dam/sem/de/data/internationales/herkunftslaender/asien-nahost/afg/AFG-sozio-oekonomische-lage-d.pdf.download.pdf/AFG-sozio-oekonomische-lage-d.pdf (05.02.2025). / UNHCR, Genf. Post-return monitoring report, Oktober 2024, S. 37. https://data.unhcr.org/en/documents/details/112147 (07.02.2025).

[224] Government of the Netherlands, Den Haag. General Country of Origin Report Afghanistan (June 2023), 30.06.2023, S. 142. https://www.government.nl/documents/reports/2023/06/30/general-country-of-origin-report-afghanistan-june-2023 (14.02.2025).

[225] Heinrich Böll Stiftung, Köln. Afghanistan: Response to Forced Returnees, April 2024, S. 5. https://www.boell.de/sites/default/files/importedFiles/2024/04/10/response-to-forced-returnees-afpak-hbs.pdf (14.02.2025).

[226] Diplomatische Quelle (1). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 27.06.2024 / Vertreter einer internationalen Organisation (1). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024 / Botschaft des Islamischen Emirats Afghanistan in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024 / Vertreter einer internationalen Organisation (5). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024.

- eine Stadt in der Nähe, in der die gleiche ethnische Gruppe lebt
- eine grössere Stadt, zu der sie keinen Bezug haben

Welche dieser Optionen sie wählen, hängt von der Einschätzung ab, an welchem Ort die Aussicht am grössten ist, den Lebensunterhalt bestreiten zu können.[227] Dies ist individuell unterschiedlich. Rückkehrer aus Pakistan etwa haben oft mehrere Jahrzehnte ausserhalb Afghanistans verbracht oder wurden gar dort geboren. Viele von ihnen haben deshalb keinen Bezug mehr zu ihrer Herkunftsregion und verfügen dort über kein Netzwerk, das ihnen die Reintegration erleichtern würde. Auch haben sie weder Häuser noch Land. Sie sind bei der Suche eines Wohnorts in Afghanistan auf sich allein gestellt und oft ratlos.[228] Nur 18 % der von UNHCR befragten Rückkehrer aus Pakistan konnten in ihr eigenes Haus zurückkehren. 62 % lebten in Mietwohnungen, wobei mehr als die Hälfte nicht in der Lage war, die Miete zu bezahlen.[229] Auch andere Studien zeigten, dass nur 17 bis 33 % der Rückkehrer aus Pakistan eine Unterkunft in Afghanistan hatten, in die sie zurückkehren konnten.[230] In der Provinz Nangarhar führte die gestiegene Nachfrage nach Wohnraum durch die Rückkehrer aus Pakistan zu einem starken Anstieg der Mietpreise.[231]

89 % der von UNHCR befragten Rückkehrer aus Pakistan haben sich in einer der folgenden sieben Provinzen niedergelassen: Nangarhar, Kabul, Kandahar, Kunduz, Helmand, Balkh und Laghman. 12 % erklärten, nicht in die ursprünglich beabsichtigte Provinz zurückgekehrt zu sein. 96 % der Befragten beabsichtigten, an ihrem aktuellen Wohnort zu verbleiben.[232] 68 % von ihnen sind in ihre Herkunftsprovinz gereist, allerdings nur 44 % in ihren Herkunftsbezirk. Jene, die nicht an den Herkunftsort zurückgekehrt sind, begründeten dies mehrheitlich damit, dass sie dort keinen Zugang zu Wohnraum, Land oder Arbeit hätten.[233]

Rückkehrer aus der Türkei und dem Iran hingegen sind oft junge Leute, die zuvor wenige Monate oder Jahre allein im Ausland verbracht haben, und kehren deshalb meist zu ihrer Familie zurück. Dort besteht allerdings oft Druck, erneut zu migrieren.[234] Wenn junge Rückkehrer in Afghanistan zu bleiben beabsichtigen, bevorzugen sie oft grössere Städte anstatt ihrer Herkunftsregion.[235] Aus dem Iran gibt es auch Rückkehrer, die viele Jahre dort verbracht haben und die deshalb vor ähnlichen Herausforderungen stehen wie jene aus Pakistan.[236]

Manche Rückkehrer haben zwar Familienangehörige am Herkunftsort, aber diese haben kein Land zu vergeben oder es fehlen ihnen die Mittel zur Unterstützung weiterer Personen. Oft

---

[227] Vertreter einer internationalen Organisation (1). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024 / Afghanistan Analysts Network, Kabul. Returning from Pakistan: How are Afghan returnees coping back in their homeland? 29.09.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/migration/returning-from-pakistan-how-are-afghan-returnees-coping-back-in-their-homeland/ (14.02.2025).

[228] Diplomatische Quelle (1). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 27.06.2024 / Vertreter einer internationalen Organisation (1). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024 / Vertreterin einer internationalen Organisation (2). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024 / Vertreter einer internationalen Organisation (8). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 27.11.2024 / Heinrich Böll Stiftung, Köln. Afghanistan: Response to Forced Returnees, April 2024, S. 5. https://www.boell.de/sites/default/files/importedFiles/2024/04/10/response-to-forced-returnees-afpak-hbs.pdf (14.02.2025). / UNHCR, Genf. Post-return monitoring report, Oktober 2024, S. 35. https://data.unhcr.org/en/documents/details/112147 (07.02.2025).

[229] UNHCR, Genf. Post-return monitoring report, Oktober 2024, S. 36. https://data.unhcr.org/en/documents/details/112147 (07.02.2025).

[230] Afghanistan Analysts Network, Kabul. Returning from Pakistan: How are Afghan returnees coping back in their homeland? 29.09.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/migration/returning-from-pakistan-how-are-afghan-returnees-coping-back-in-their-homeland/ (14.02.2025).

[231] Khaama Press, Kabul. Surge in returning Afghan refugees leads to rent increases in Nangarhar, 06.11.2023. https://www.khaama.com/surge-in-returning-afghan-refugees-leads-to-rent-increases-in-nangarhar/ (06.02.2024).

[232] UNHCR, Genf. Post-return monitoring report, Oktober 2024, S. 19. https://data.unhcr.org/en/documents/details/112147 (07.02.2025).

[233] UNHCR, Genf. Post-return monitoring report, Oktober 2024, S. 19-20. https://data.unhcr.org/en/documents/details/112147 (07.02.2025).

[234] Vertreter einer internationalen Organisation (7). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 26.11.2024.

[235] Vertreter einer internationalen Organisation (8). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 27.11.2024

[236] Vertreter einer internationalen Organisation (9). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 27.11.2024

haben sie selbst keine Arbeit. Deshalb ist die Niederlassung bei ihnen oft keine Option.[237] An manchen Orten bemühen sich die Taliban-Behörden darum, Rückkehrern ein Stück Land zur Bewirtschaftung zur Verfügung zu stellen.[238]

Wenn den Rückkehrern Optionen am Herkunftsort fehlen, gehen sie oft in grössere Städte.[239] Teils kommen sie dort bei Bekannten oder Verwandten unter,[240] viele sind aber auf sich allein gestellt. Manche hatten ihre Herkunftsorte bereits vor der Ausreise nach Afghanistan in Richtung einer Stadt verlassen und gehen darum eher in diese Stadt zurück.[241] Einer Quelle zufolge ist es nicht allen afghanischen Staatsangehörigen möglich, sich in Kabul niederzulassen, da die Taliban-Interimsbehörden die Wohnsitznahme in der Hauptstadt einschränken.[242]

In einer Umfrage von *Save the Children* gaben 38 % der befragten Rückkehrer an, im eigenen Haus zu leben, 36 % bei Verwandten, 16 % in Zelten und 9 % in Miethäusern.[243] Häufig sind die angestammten Häuser von Rückkehrern aufgrund ihrer langen Abwesenheit reparaturbedürftig und bieten nicht ausreichend Heizmöglichkeiten im Winter.[244]

5.2.3. Sozioökonomische Lage

Dieses Kapitel bezieht sich ausschliesslich auf die spezifischen sozioökonomischen Herausforderungen für Rückkehrer nach Afghanistan. Die allgemeine sozioökonomische Lage ist im «Focus Afghanistan: Sozioökonomische Lage» dargestellt.[245] In vielen der folgenden von Rückkehrern genannten Herausforderungen ist entscheidend, ob sie auf ein soziales Netzwerk zählen können oder nicht.[246]

- Als grösste Herausforderung nennen fast alle Quellen und Gesprächspartner der Länderanalyse SEM den schwierigen Zugang zum **Lebensunterhalt**. [247] Der

---

[237] Diplomatische Quelle (3). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024 / Vertreter einer internationalen Organisation (5). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024 / UN OCHA, New York. Humanitarian Needs Overview Afghanistan, 23.01.2023, S. 46. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-humanitarian-needs-overview-2023-january-2023 (04-10.2024) / Afghanistan Analysts Network, Kabul. Returning from Pakistan: How are Afghan returnees coping back in their homeland? 29.09.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/migration/returning-from-pakistan-how-are-afghan-returnees-coping-back-in-their-homeland/ (14.02.2025).

[238] Akademische Quelle aus Kabul. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 27.06.2024 / Heinrich Böll Stiftung, Köln. Afghanistan: Response to Forced Returnees, April 2024, S. 5. https://www.boell.de/sites/default/files/importedFiles/2024/04/10/response-to-forced-returnees-afpak-hbs.pdf (14.02.2025).

[239] Vertreter einer internationalen Organisation (5). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024.

[240] Afghanistan Analysts Network, Kabul. The Daily Hustle: My life as a refugee – and choosing to return home, 20.01.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/migration/the-daily-hustle-my-life-as-a-refugee-and-choosing-to-return-home/ (14.02.2025).

[241] Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 02.07.2024.

[242] Diplomatische Quelle (1). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 27.06.2024.

[243] Save the Children, London. From Pakistan to Afghanistan: Assessing the needs of returnees and their host communities, Dezember 2023, S. 10. https://resourcecentre.savethechildren.net/pdf/Afghanistan-Tracer-Assessment-final2-1.pdf/ (14.02.2025).

[244] UN OCHA, New York. Humanitarian Needs Overview Afghanistan, 23.01.2023, S. 46. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-humanitarian-needs-overview-2023-january-2023 (04-10.2024).

[245] Staatssekretariat für Migration (SEM), Bern-Wabern. Focus Afghanistan: Sozioökonomische Lage, 11.12.2024. https://www.sem.admin.ch/dam/sem/de/data/internationales/herkunftslaender/asien-nahost/afg/AFG-sozio-oekonomische-lage-d.pdf.download.pdf/AFG-sozio-oekonomische-lage-d.pdf (05.02.2025).

[246] Danish Refugee Council, Kopenhagen. Afghanistan conference. The Human Rights Situation after August 2021, 28.11.2022, S. 47. https://asyl.drc.ngo/media/13vhsflb/drc-afghanistan-conference-report-28nov2022.pdf (14.02.2025).

[247] Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024 / Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 02.07.2024 / Vertreter einer internationalen Organisation (1). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024 / Vertreterin einer internationalen Organisation (2). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024 / Vertreter der NGO SHARP Pakistan, Islamabad. Telefongespräch mit der Länderanalyse SEM, 11.07.2024 / Vertreter einer internationalen Organisation (5). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024 / ACAPS. Understanding the key human safety and security issues that returnees to Afghanistan are facing, 16.08.2024, S. 3. https://www.acaps.org/fileadmin/Data_Product/Main_media/20240815_ACAPS_AFGHANISTAN_-_Key_human_safety_and_security_issues_01.pdf (14.02.2025) / Afghanistan Analysts Network, Kabul. Returning from Pakistan: How are Afghan returnees

ausgetrocknete Arbeitsmarkt sowohl für qualifizierte als auch für unqualifizierte Arbeitskräfte in den Städten macht es Neuankömmlingen schwierig, Arbeit zu finden. Manche Berufe wie z. B. Musiker oder Künstler sind zudem verboten.[248] Für den Zugang zu Jobs sind oft Netzwerke notwendig. Vielen Rückkehrern fehlen diese, besonders wenn sie keine Familienangehörige in Afghanistan mehr haben.[249] Manche Rückkehrer können sich keine Werkzeuge leisten, die für Jobs mit Tageslohn notwendig sind.[250] In einer Umfrage von *Save the Children* gaben 22 % der befragten Rückkehrer an, als Taglöhner zu arbeiten, 16 % hatten eine Arbeitsstelle, je 6 % arbeiteten in der Landwirtschaft bzw. eröffneten ein eigenes Geschäft, während 47 % angaben, keine Arbeitsmöglichkeiten zu haben.[251] Unter den von UNHCR befragten Rückkehrern aus Pakistan hatten 58 % eine Arbeit (64 % der Männer, 35 % der Frauen), zwei Drittel davon als Taglöhner. Die meisten verdienten zwischen 1500 und 10 000 AFN (ca. 20 bis 120 CHF) pro Monat.[252] Auch wenn familiäre Netzwerke bestehen, haben diese teils keine Kapazitäten zur Unterstützung weiterer Personen.[253] In ländlichen Gebieten ist es oft nicht möglich, jahrzehntelang abwesenden Familien wieder eigenes Land zur Bewirtschaftung zuzuteilen.[254] Personen, die nach relativ kurzer Zeit im Ausland nach Afghanistan zurückkehren, haben häufig noch Schulden aufgrund der Kosten ihrer Migration.[255] Manchen Rückkehrern gelingt es nicht, für ihren Lebensunterhalt aufzukommen. Deshalb verbrauchen sie erst ihre Ersparnisse und verlassen das Land anschliessend wieder (siehe Kapitel 5.4.).[256] Andere nehmen Kredite auf oder leihen Geld von Verwandten im Ausland.[257] 75 % der von UNHCR befragten Rückkehrer gaben an, verschuldet zu sein.[258] Nur 17 % hatten Zugang zu

coping back in their homeland? 29.09.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/migration/returning-from-pakistan-how-are-afghan-returnees-coping-back-in-their-homeland/ (14.02.2025).

248 Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024 / Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 02.07.2024 / Vertreter einer internationalen Organisation (1). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024 / Afghanistan Analysts Network, Kabul. The Daily Hustle: 'Packing up a life' in Pakistan and being forcibly returned to Afghanistan, 07.01.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/migration/the-daily-hustle-packing-up-a-life-in-pakistan-and-being-forcibly-returned-to-afghanistan/ (14.02.2025) / ACAPS. Understanding the key human safety and security issues that returnees to Afghanistan are facing, 16.08.2024. S. 3. https://www.acaps.org/fileadmin/Data_Product/Main_media/20240815_ACAPS_AFGHANISTAN_-_Key_human_safety_and_security_issues_01.pdf (14.02.2025) / Afghanistan Analysts Network, Kabul. Returning from Pakistan: How are Afghan returnees coping back in their homeland? 29.09.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/migration/returning-from-pakistan-how-are-afghan-returnees-coping-back-in-their-homeland/ (14.02.2025).

249 ACAPS. Understanding the key human safety and security issues that returnees to Afghanistan are facing, 16.08.2024, S. 3. https://www.acaps.org/fileadmin/Data_Product/Main_media/20240815_ACAPS_AFGHANISTAN_-_Key_human_safety_and_security_issues_01.pdf (14.02.2025). / Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 02.07.2024

250 ACAPS. Understanding the key human safety and security issues that returnees to Afghanistan are facing, 16.08.2024. S. 3. https://www.acaps.org/fileadmin/Data_Product/Main_media/20240815_ACAPS_AFGHANISTAN_-_Key_human_safety_and_security_issues_01.pdf (14.02.2025).

251 Save the Children, London. From Pakistan to Afghanistan: Assessing the needs of returnees and their host communities, Dezember 2023, S. 11. https://resourcecentre.savethechildren.net/pdf/Afghanistan-Tracer-Assessment-final2-1.pdf/ (14.02.2025).

252 UNHCR, Genf. Post-return monitoring report, Oktober 2024, S. 38-39. https://data.unhcr.org/en/documents/details/112147 (07.02.2025).

253 Vertreterin einer internationalen Organisation (2). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024.

254 Vertreter einer internationalen Organisation (5). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024.

255 UN OCHA, New York. Humanitarian Needs Overview Afghanistan, 23.01.2023, S. 46. https://reliefweb.int/report/afghanistan/afghanistan-humanitarian-needs-overview-2023-january-2023 (04-10.2024) / Government of the Netherlands, Den Haag. General Country of Origin Report Afghanistan (June 2023), 30.06.2023, S. 142. https://www.government.nl/documents/reports/2023/06/30/general-country-of-origin-report-afghanistan-june-2023 (14.02.2025).

256 Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 02.07.2024.

257 Afghanistan Analysts Network, Kabul. Returning from Pakistan: How are Afghan returnees coping back in their homeland? 29.09.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/migration/returning-from-pakistan-how-are-afghan-returnees-coping-back-in-their-homeland/ (14.02.2025).

258 UNHCR, Genf. Post-return monitoring report, Oktober 2024, S. 42. https://data.unhcr.org/en/documents/details/112147 (07.02.2025).

Unterstützungsleistungen, die v. a. von UNHCR, dem Welternährungsprogramm und den afghanischen Behörden zur Verfügung gestellt wurden.[259]

- Angesichts des schwierigen Zugangs zum Lebensunterhalt bekunden manche Rückkehrer auch Probleme mit der **Lebensmittelversorgung**. Allerdings gaben 80 % der von UNHCR befragten Rückkehrer aus Pakistan an, Zugang zu ausreichend Lebensmittel sowie zu drei Mahlzeiten pro Tag zu haben.[260]
- Ein spezifisches Problem für aus Pakistan zurückkehrende Personen ist der Umstand, dass die pakistanischen Behörden beim Grenzübertritt einen Teil ihres Besitzes **konfiszieren**, der für den Lebensunterhalt wichtig ist (z. B. Fahrzeuge, Vieh, Hausrat). Aus diesem Grund verkauften viele Betroffene diese Güter schon vor der Ausreise, allerdings in Eile und deshalb teils weit unter dem eigentlichen Wert. Die anschliessende Neuanschaffung in Afghanistan ist teurer.[261] In einer Umfrage der NGO *Save the Children* erklärten 31 % der Rückkehrer in Spin Boldak und 12 % der Rückkehrer in Torkham, ihre Güter seien an der Grenze konfisziert worden.[262] Bei Rückführungen aus dem Iran wird berichtet, dass die Betroffenen die Reise selber bezahlen mussten bzw. dass dafür überrissene Preise verlangt wurden, im Durchschnitt 70 USD[263] sowie dass sie Bussen bezahlen mussten für die Zeit, die sie illegal im Iran verbracht hatten.[264]
- Der Zugang zu **Wohnraum** ist besonders für Rückkehrer schwierig, welche sich nicht an ihrem Herkunftsort niederlassen (siehe Kapitel 5.2.2.). Hauptproblem ist dabei, dass sie sich diesen nicht leisten können. Rückkehrer, die sich an ihre Herkunftsorte begeben, finden ihr Land teils besetzt vor. Aufgrund dieser Schwierigkeiten lebt ein Teil der Rückkehrer vorerst in Zelten bzw. in Siedlungen von Binnenvertriebenen.[265]
- Der Zugang zu **Bildung** ist oft schwierig. Mädchen und Frauen haben grundsätzlich keinen Zugang zu Sekundar- und Hochschulbildung.[266] Für den Primarschulbesuch bei Mädchen sowie alle Schulklassen bei Knaben ist eine Registrierung bei den lokalen Behörden notwendig, die direkt nach der Rückkehr oft noch nicht vorliegt, da dazu

[259] UNHCR, Genf. Post-return monitoring report, Oktober 2024, S. 50. https://data.unhcr.org/en/documents/details/112147 (07.02.2025).
[260] UNHCR, Genf. Post-return monitoring report, Oktober 2024, S. 33. https://data.unhcr.org/en/documents/details/112147 (07.02.2025).
[261] Akademische Quelle aus Kabul. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 27.06.2024 / Vertreter einer internationalen Organisation (3). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024 / ACAPS. Understanding the key human safety and security issues that returnees to Afghanistan are facing, 16.08.2024. S. 3. https://www.acaps.org/fileadmin/Data_Product/Main_media/20240815_ACAPS_AFGHANISTAN_-_Key_human_safety_and_security_issues_01.pdf (14.02.2025) / Heinrich Böll Stiftung, Köln. Afghanistan: Response to Forced Returnees, April 2024, S. 6. https://www.boell.de/sites/default/files/importedFiles/2024/04/10/response-to-forced-returnees-afpak-hbs.pdf (14.02.2025).
[262] Save the Children, London. From Pakistan to Afghanistan: Assessing the needs of returnees and their host communities, Dezember 2023, S. 10. https://resourcecentre.savethechildren.net/pdf/Afghanistan-Tracer-Assessment-final2-1.pdf/ (14.02.2025).
[263] Amnesty International, London. Afghanistan: "They don't treat us like humans": Unlawful returns of Afghans from Turkey and Iran, 31.08.2024, S. 35. https://www.amnesty.org/en/documents/asa11/5897/2022/en/ (14.02.2025).
[264] Government of the Netherlands, Den Haag. General Country of Origin Report Afghanistan (June 2023), 30.06.2023, S. 139. https://www.government.nl/documents/reports/2023/06/30/general-country-of-origin-report-afghanistan-june-2023 (14.02.2025).
[265] Heinrich Böll Stiftung, Köln. Afghanistan: Response to Forced Returnees, April 2024, S. 7. https://www.boell.de/sites/default/files/importedFiles/2024/04/10/response-to-forced-returnees-afpak-hbs.pdf (14.02.2025) / ACAPS. Understanding the key human safety and security issues that returnees to Afghanistan are facing, 16.08.2024. S. 5, 8. https://www.acaps.org/fileadmin/Data_Product/Main_media/20240815_ACAPS_AFGHANISTAN_-_Key_human_safety_and_security_issues_01.pdf (14.02.2025) / Save the Children, London. From Pakistan to Afghanistan: Assessing the needs of returnees and their host communities, Dezember 2023, S. 10. https://resourcecentre.savethechildren.net/pdf/Afghanistan-Tracer-Assessment-final2-1.pdf/ (14.02.2025).
[266] Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024 / Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 02.07.2024 / Vertreter einer internationalen Organisation (1). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024.

Dokumente fehlen.[267] 62 % der von *Save the Children* befragten Rückkehrer gaben an, dass ihre Kinder keine Schule besuchen – in den meisten Fällen wegen der fehlenden Registrierung.[268] Unter den von UNHCR befragten Rückkehrern aus Pakistan erwähnten 35 %, nicht den gleichen Zugang zu Schuldbildung zu haben wie die lokale Bevölkerung.[269] An einigen Orten sind es allerdings die Schulen, die fehlen.[270] Der schwierige Zugang zu Bildung führt dazu, dass Mädchen oft minderjährig und teils unter Zwang verheiratet werden und dass Knaben Kinderarbeit ausüben.[271]

- Gesprächspartner und Quellen erwähnen den schwierigen Zugang zur **Gesundheitsversorgung**. Rückkehrer haben oft besondere medizinische Bedürfnisse (z. B. im Bereich psychische Gesundheit), deren Behandlung in Afghanistan schwer zugänglich ist.[272] Ein Drittel der von UNHCR befragten Rückkehrer aus Pakistan gaben an, dass ihre Haushaltsmitglieder im Lauf des vergangenen Jahrs im Bedarfsfall keinen Zugang zur medizinischen Versorgung gehabt hätten.[273]
- Rückkehrer ohne **Identitätsdokumente** haben mitunter Schwierigkeiten, sich diese zu beschaffen bzw. sich neu zu registrieren, besonders dann, wenn sie sich nicht an ihrem ursprünglichen Herkunftsort niederlassen.[274] Einer Quelle zufolge ist eine Registration nur am Herkunftsort möglich, wo ein Dorfältester die Identität bestätigen muss.[275] Häufig fehlen den Rückkehrern Kenntnisse zu den bürokratischen Abläufen, um sich Dokumente zu beschaffen. Auch die Kosten spielen eine Rolle. In 91 % der von UNHCR befragten Rückkehrer-Haushalten hatte das Oberhaupt eine Tazkira, in 75 % der Haushalte hatte aber mindestens ein Familienmitglied keine Tazkira.[276]
- Viele afghanische Staatsangehörige, die sich lange im Ausland aufgehalten haben oder dort geboren wurden, sind **nicht vertraut** mit den Umständen in Afghanistan und bekunden Mühe, sich zu integrieren. In den Jahren ihrer Landesabwesenheit hat sich dort vieles verändert.[277]

---

[267] Vertreter einer internationalen Organisation (1). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024 / ACAPS. Understanding the key human safety and security issues that returnees to Afghanistan are facing, 16.08.2024. S. 6. https://www.acaps.org/fileadmin/Data_Product/Main_media/20240815_ACAPS_AFGHANISTAN_-_Key_human_safety_and_security_issues_01.pdf (14.02.2025).

[268] Save the Children, London. From Pakistan to Afghanistan: Assessing the needs of returnees and their host communities, Dezember 2023, S. 17. https://resourcecentre.savethechildren.net/pdf/Afghanistan-Tracer-Assessment-final2-1.pdf/ (14.02.2025).

[269] UNHCR, Genf. Post-return monitoring report, Oktober 2024, S. 25. https://data.unhcr.org/en/documents/details/112147 (07.02.2025).

[270] Afghanistan Analysts Network, Kabul. Returning from Pakistan: How are Afghan returnees coping back in their homeland? 29.09.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/migration/returning-from-pakistan-how-are-afghan-returnees-coping-back-in-their-homeland/ (14.02.2025).

[271] ACAPS. Understanding the key human safety and security issues that returnees to Afghanistan are facing, 16.08.2024, S. 4. https://www.acaps.org/fileadmin/Data_Product/Main_media/20240815_ACAPS_AFGHANISTAN_-_Key_human_safety_and_security_issues_01.pdf (14.02.2025).

[272] Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024 / ACAPS. Understanding the key human safety and security issues that returnees to Afghanistan are facing, 16.08.2024, S. 5. https://www.acaps.org/fileadmin/Data_Product/Main_media/20240815_ACAPS_AFGHANISTAN_-_Key_human_safety_and_security_issues_01.pdf (14.02.2025).

[273] UNHCR, Genf. Post-return monitoring report, Oktober 2024, S. 28-29. https://data.unhcr.org/en/documents/details/112147 (07.02.2025).

[274] Vertreter einer internationalen Organisation (4). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024. / ACAPS. Understanding the key human safety and security issues that returnees to Afghanistan are facing, 16.08.2024, S. 6. https://www.acaps.org/fileadmin/Data_Product/Main_media/20240815_ACAPS_AFGHANISTAN_-_Key_human_safety_and_security_issues_01.pdf (14.02.2025).

[275] CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 30. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

[276] UNHCR, Genf. Post-return monitoring report, Oktober 2024, S. 45. https://data.unhcr.org/en/documents/details/112147 (07.02.2025).

[277] Diplomatische Quelle (1). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 27.06.2024 / Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024 / Vertreterin einer internationalen Organisation (2). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024 / Vertreter der NGO SHARP Pakistan, Islamabad. Telefongespräch mit der Länderanalyse SEM, 11.07.2024.

- Rückkehrer aus Europa sind in der afghanischen Gesellschaft oft **stigmatisiert**, da sie aus Sicht von in Afghanistan verbliebenen Personen «gescheitert» sind oder «aufgegeben haben».[278] Zudem gelten sie teils als durch westliche Einflüsse «verdorben», was zu Argwohn führt.[279]

Auch die aus der Türkei und Deutschland auf dem Luftweg zurückgeführten Personen machen sich in erster Linie Sorgen über ihren Zugang zu einem Lebensunterhalt. Eine vom afghanischen Online-Kanal *Watandar Plus* befragte Rückkehrerin aus der Türkei berichtete: «Ich musste irgendwohin arbeiten gehen, ich hatte keine andere Wahl. (…) Ich war insgesamt 3-4 Monate ausser Land. Gestern bin ich zurückgekommen. Ich bin seither überall herumgelaufen, um Arbeit zu suchen. Ich habe festgestellt, dass es keine Arbeit gibt. Was soll ich tun?»[280] Ein aus Deutschland zurückgeführter Mann sagte, er habe in Afghanistan keine nahen Verwandten mehr, sehe darum in Afghanistan für sich keine Zukunft und versuche nun, zu seinen Familienangehörigen ausserhalb Afghanistans zu gelangen.[281] Die schweizerische Zeitung «Blick» kontaktierte eine aus der Schweiz zurückgeführte Person in Kabul, die angab, keine Arbeit gefunden zu haben und sich stattdessen von Bekannten Geld ausleihe.[282]

5.2.4. Probleme mit den Taliban

Wie in Kapitel 4 dokumentiert, gibt es keine Hinweise auf Festnahmen oder Misshandlungen durch die Taliban während der Einreise der Rückkehrer nach Afghanistan, sowohl auf dem Luft- wie auch auf dem Landweg.[283] Die längerfristige Entwicklung am eigentlichen Zielort ist hingegen schwieriger einzuschätzen, wobei mittlerweile ein Monitoring von 4220 Rückkehrern durch UNHCR erste Aufschlüsse gibt. Dabei gaben 98 % der Befragten an, nach ihrer Rückkehr keine physischen Sicherheitsprobleme erlebt zu haben.[284] Der Länderanalyse SEM hat im Rahmen dieser Recherche keine Hinweise auf eine systematische Verfolgung oder Schikanierung von Rückkehrern gefunden. Sie geht davon aus, dass die für diesen Bericht konsultierten Quellen dies andernfalls berichtet hätten. Vielmehr stimmen die meisten Quellen darin überein, dass die Taliban Rückkehrer grundsätzlich gut behandeln bzw. es keine spezifische Verfolgung gegen diese gibt einzig aufgrund der Tatsache, dass es sich um Rückkehr handelt.[285]

---

[278] Diplomatische Quelle (3). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024 / EUAA, Malta. Afghanistan – Country Focus, Dezember 2023, S. 100. https://coi.euaa.europa.eu/administration/easo/PLib/2023_12_EUAA_COI_Report_Afghanistan_Country_Focus.pdf (14.02.2025) / Afghanistan Analysts Network, Kabul. The Daily Hustle: My life as a refugee – and choosing to return home, 20.01.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/migration/the-daily-hustle-my-life-as-a-refugee-and-choosing-to-return-home/ (14.02.2025) / CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 37. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

[279] CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 37. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

[280] Watandar Plus, Kabul. اخراج بی رحمانه دختر خانم های افغان از کشور ترکیه / اما چرا ؟ [Afghanische Mädchen und Frauen brutal aus der Türkei abgeschoben / aber warum?], 03.09.2024. https://www.youtube.com/watch?v=gSZG6Bg08Xk (14.02.2025).

[281] ARD-Tagesschau, Berlin. Was mit den Abgeschobenen passiert ist, 14.02.2025. https://www.tagesschau.de/ausland/asien/abgeschobene-afghanen-100.html (14.02.2025).

[282] Blick, Zürich. «Ich habe Angst, ich will zurück in die Schweiz.» 01.12.2024. https://www.blick.ch/schweiz/ausgeschaffter-afghane-meldet-sich-aus-kabul-ich-habe-angst-ich-will-zurueck-in-die-schweiz-id20369083.html (11.02.2025).

[283] Vertreterin einer internationalen Organisation (2). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024 / Vertreter der NGO SHARP Pakistan, Islamabad. Telefongespräch mit der Länderanalyse SEM, 11.07.2024 / CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 34-35. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

[284] UNHCR, Genf. Post-return monitoring report, Oktober 2024, S. 43. https://data.unhcr.org/en/documents/details/112147 (07.02.2025).

[285] Vertreterin einer internationalen Organisation (2). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024 / Diplomatische Quelle (3). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024 / Vertreter der NGO SHARP Pakistan, Islamabad. Telefongespräch mit der Länderanalyse SEM, 11.07.2024 / CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 32-37. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025) / Government of the Netherlands, Den Haag. General Country of Origin Report Afghanistan (June 2023), 30.06.2023, S. 140. https://www.government.nl/documents/reports/2023/06/30/general-country-

Gleichwohl bestehen Hinweise, dass solche Übergriffe gelegentlich vorkommen oder dass sich Rückkehrer davor fürchten:

- Gegenüber UNHCR machten 4 % der im Rahmen eines Monitorings befragten Rückkehrer geltend, Schutz vor politischer Verfolgung zu benötigen.[286]
- Zwei Quellen der Länderanalyse SEM in Kabul erwähnten, sie hätten Kenntnis von Festnahmen von Rückkehrern, die einer Risikogruppe (siehe unten) angehören, oder ihrer Familienangehörigen. Es komme auch vor, dass Taliban-Behördenvertreter Besuche bei ihnen zuhause abstatteten. [287] Auch der Monitoringbericht von UNHCR auf Übergriffe gegenüber solchen Personen hin, für die deshalb weiterhin ein Risiko von Folter, Misshandlung und anderen Verletzungen bestehe.[288]
- Bei Personen, die in Absprache mit der Kommission für *«Return of and Communication with Former Afghan Officials and Political Figures»* zurückgekehrt sind, sind einzelne Übergriffe dokumentiert.[289] Unbekannte Bewaffnete töteten im Juni 2023 in Nord-Afghanistan etwa einen dieser Rückkehrer, einen ehemaligen Anti-Taliban-Anführer.[290] Im März 2023 nahmen Taliban-Justizbehörden den zurückgekehrten ehemaligen Parlamentsabgeordneten Allah Gul Mujahid fest und beschuldigten ihn des Mordes. Sein Verbleib ist seither unbekannt.[291] Ein Teil dieser Rückkehrer hat das Land aus Furcht um die Sicherheit wieder verlassen.[292]
- *Human Rights Watch* berichtete von einer aus der Türkei zurückgeführten Person, deren Familie die Taliban zwei Tage nach der Rückkehr aufgesucht und über den Grund für seine Rückkehr befragt hätten. Er sei zu diesem Zeitpunkt nicht dort gewesen und habe direkt darauf Afghanistan erneut verlassen.[293]
- Ein Rückkehrer berichtete im Gespräch mit der Länderanalyse SEM, nach der Ankunft in Afghanistan hätten seine Brüder, die vor der Taliban-Machtübernahme in der Armee dienten, das Haus nie verlassen. Sie hätten vor der Taliban-Machtübernahme in der Armee gedient. Weil einer ihrer Kameraden von den Taliban getötet worden sei, hätten auch sie sich gefürchtet.[294] Ein anderer Rückkehrer gab an, er habe einige Monate unbehelligt in Kabul gelebt. Eines Tages sei er auf dem Markt jedoch von vier Unbekannten verprügelt worden, worauf er das Land wieder verlassen habe.[295]
- Ein Afghane in Pakistan sagte, er würde im Fall einer Rückkehr von den Taliban getötet, könne die Gründe dafür aber nicht mitteilen. Viele Afghanen seien in der gleichen Situation.[296]

---

of-origin-report-afghanistan-june-2023 (14.02.2025) / Heinrich Böll Stiftung, Köln. Afghanistan: Response to Forced Returnees, April 2024. https://www.boell.de/sites/default/files/importedFiles/2024/04/10/response-to-forced-returnees-afpak-hbs.pdf (14.02.2025).

286 UNHCR, Genf. Pakistan-Afghanistan - Returns Emergency Response (as of 6 February 2025), 07.02.2025. S. 4. https://reliefweb.int/report/afghanistan/pakistan-afghanistan-returns-emergency-response-6-february-2025 (12.02.2025).

287 Vertreter einer internationalen Organisation (6). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 24.11.2024 / Vertreter einer internationalen Organisation (8). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 27.11.2024.

288 UNHCR, Genf. Post-return monitoring report, Oktober 2024, S. 43. https://data.unhcr.org/en/documents/details/112147 (07.02.2025).

289 EUAA, Malta. Afghanistan – Country Focus. November 2024. S. 44. https://coi.euaa.europa.eu/administration/easo/PLib/2024_11_EUAA_COI_Report_Afghanistan_Country_Focus.pdf (13.02.2024).

290 Radio Free Europe/Radio Liberty, Kabul. The Azadi Briefing: Fear, Disillusionment Undermine Taliban's Efforts To Woo Exiled Former Afghan Officials, 28.07.2024. https://www.rferl.org/a/afghanistan-taliban-woos-former-officials/32524328.html (14.02.2025).

291 Amu TV, Virginia. Ex-MP Shahpoor Hassanzoi in Taliban custody for past four days: Source, 29.09.2024. https://amu.tv/126768/ (14.02.2025).

292 Radio Free Europe/Radio Liberty, Kabul. The Azadi Briefing: Fear, Disillusionment Undermine Taliban's Efforts To Woo Exiled Former Afghan Officials, 28.07.2024. https://www.rferl.org/a/afghanistan-taliban-woos-former-officials/32524328.html (14.02.2025).

293 Human Rights Watch, New York. “No One Asked Me Why I Left Afghanistan”, Pushbacks and Deportations of Afghans from Turkey, November 2022, S. 50. https://www.hrw.org/sites/default/files/media_2022/11/turkey1122_web.pdf (14.02.2025).

294 Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 02.07.2024.

295 Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 02.07.2024.

296 Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 02.07.2024.

- Eine Rückkehrerin der Ethnie der Hazara berichtete der Länderanalyse SEM, sie sei nach ihrer Rückführung aus Pakistan an einem informellen Grenzübergang von den Taliban festgenommen und später vergewaltigt worden. Sie führte dies auf ihre Ethnie zurück, gemeinsam mit ihr festgenommene Paschtuninnen seien nicht vergewaltigt worden.[297]
- Laut einer Quelle können Personen Probleme haben, wenn die Taliban sie für «Instrumente westlicher Beeinflussung» halten. Sie würden nicht getötet, sondern eher eingeschüchtert.[298]

Tendenziell handelt es sich bei diesen Fällen eher um individuelle Racheakte und einzelne Übergriffe durch die Taliban-Interimsbehörden, die vor allem, wenn auch nicht ausschliesslich, Risikoprofile[299] betreffen.[300] Nicht in jedem Fall ist ein Bezug zu einer staatlichen Funktion vor der Taliban-Machtübernahme eindeutig. Nach Einschätzung von Gesprächspartnern der Länderanalyse SEM fürchten sich vor allem ehemalige Sicherheitskräfte, hochrangige Offizielle bzw. Politiker, Journalisten und Menschenrechtsaktivisten.[301] Für Personen mit diesen Profilen sei es wichtig, sich unauffällig zu verhalten. Manche verstecken sich und/oder versuchen, das Land schnell wieder zu verlassen.[302] Hinweise auf eine systematische Verfolgung solcher Profile durch die Taliban-Interimsbehörden bestehen aber nicht.[303]

Die Taliban-Interimsbehörden haben grundsätzlich wenig Hintergrundinformationen über die Personen, die zurückkehren.[304] Sie sind nicht in der Lage, alle Rückkehrer nachzuverfolgen und zu überwachen. In den Dörfern wissen die Dorfältesten hingegen stets, wer zurückgekehrt ist. Der Einschätzung einer Quelle zufolge ist es aber unwahrscheinlich, dass solche Informationen die Behörden der Taliban-Interimsregierung in Kabul erreichen.[305]

Die Situation der Frauen hat sich seit der Taliban-Machtübernahme generell verschlechtert, nicht spezifisch für Rückkehrerinnen. Wenn Frauen und Mädchen nach Afghanistan zurückkehren, bedeutet das für sie indes, dass sie Rechte verlieren, die sie ausserhalb des Landes hatten. Dies betrifft etwa Frauen, die im Ausland berufstätig waren oder Mädchen, die

---

297 Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 02.07.2024.

298 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 35. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

299 Vgl. Staatssekretariat für Migration (SEM), Bern-Wabern. Focus Afghanistan: Verfolgung durch Taliban: Potentielle Risikogruppen, 15.02.2022, Kapitel 3. https://www.sem.admin.ch/dam/sem/de/data/internationales/herkunftslaender/asien-nahost/afg/AFG-risikoprofile-taliban-d.pdf.download.pdf/AFG-risikoprofile-taliban-d.pdf (14.02.2025).

300 Vertreter einer internationalen Organisation (6). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 24.11.2024 / Government of the Netherlands, Den Haag. General Country of Origin Report Afghanistan (June 2023), 30.06.2023, S. 140. https://www.government.nl/documents/reports/2023/06/30/general-country-of-origin-report-afghanistan-june-2023 (14.02.2025).

301 Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024 / Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 02.07.2024 / Vertreter einer internationalen Organisation (6). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 24.11.2024 / Vertreter einer internationalen Organisation (8). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 27.11.2024 / CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 33, 35. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

302 Vertreterin einer internationalen Organisation (2). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024. / Vertreter einer internationalen Organisation (8). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 27.11.2024.

303 Government of the Netherlands, Den Haag. General Country of Origin Report Afghanistan (June 2023), 30.06.2023, S. 140. https://www.government.nl/documents/reports/2023/06/30/general-country-of-origin-report-afghanistan-june-2023 (14.02.2025) / CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 32-37. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025) / Akademische Quelle aus Kabul. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 27.06.2024.

304 EUAA, Malta. Afghanistan – Country Focus, Dezember 2023, S. 99. https://coi.euaa.europa.eu/administration/easo/PLib/2023_12_EUAA_COI_Report_Afghanistan_Country_Focus.pdf (14.02.2025). / EUAA, Malta. Afghanistan – Country Focus. November 2024. S. 45. https://coi.euaa.europa.eu/administration/easo/PLib/2024_11_EUAA_COI_Report_Afghanistan_Country_Focus.pdf (13.02.2024).

305 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 34-35. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

Schulen besuchten. Viele afghanische Familien wollen nicht nach Afghanistan zurückkehren, weil sie den weiblichen Familienmitgliedern diese Möglichkeiten nicht entziehen möchten.[306] Zwei Drittel der weiblichen von UNHCR befragten Rückkehrerinnen erklärten, sie seien besorgt wegen der dortigen Restriktionen gegenüber den Frauen.[307]

5.2.5. Doppelbestrafung

Die Taliban machen seit ihrer Machtübernahme geltend, bei jeder rechtlichen Angelegenheit dem islamischen Recht (Scharia) zu folgen.[308] Die von den Taliban angewandte hanafitische Rechtsschule verbietet die Doppelbestrafung.[309] Zum ersten Mal äusserten sich Taliban-Vertreter nach der Rückführung von 28 Straftätern aus Deutschland explizit zu dieser Frage. Gemäss Taliban-Sprecher Suhail Shaheen überprüft Afghanistan im Fall einer Überstellung von Straftätern aus dem Ausland, ob ein Eintrag im afghanischen Strafregister vorläge. Nur wenn dies der Fall sei, werde die Person einem Richter vorgeführt, ansonsten werde sie freigelassen.[310] Allerdings zeigen Studien, dass die Rechtsprechung afghanischer Gerichte unter den Taliban inkonsistent und teils willkürlich ist.[311]

Ein von der österreichischen Staatendokumentation kontaktierter Anwalt in Kabul wies ebenfalls darauf hin, dass die Taliban in solchen Fragen keine einheitliche Vorgehensweise hätten. Es hänge vielmehr von der konkreten Person respektive deren Funktion und dem Delikt ab. Er hält es für denkbar, dass die Taliban-Gerichte unter gewissen Umständen nach einer bereits erfolgten Verurteilung im Ausland eine neue Verurteilung nach Scharia-Bestimmungen verhängen. Allerdings gebe es keinen Informationsaustausch mit dem Ausland, weshalb die Taliban in der Regel von im Ausland begangenen Straftaten nicht erfahren. Ihm seien keine Fälle bekannt, in denen die Taliban im Ausland verurteilte Straftäter, die ihre Straftaten im Ausland begangen haben, in Afghanistan erneut verurteilt hätten.[312] Eine von der Länderanalyse SEM in Islamabad befragte diplomatische Quelle sagte, sie habe Taliban-Vertreter in Kabul zum Thema der Doppelbestrafung befragt und diese hätten erklärt, bereits bestrafte Personen nicht nochmals zu bestrafen. Internationale Kontakte in Kabul hätten bestätigt, von keinen solchen Fällen Kenntnis zu haben. Sie relativierte aber, dass es ohnehin nur wenige mögliche Fälle gebe und dass es auch von der Art des Delikts abhängen könnte.[313] Nach Einschätzung von UNAMA ist es nicht auszuschliessen, dass Rückkehrer, die im Ausland Straftaten mit Bezug zu Afghanistan begangen haben, Opfer von Racheakten würden. Eine neue Verurteilung durch Taliban-Gerichte sei nicht ausgeschlossen, falls diese vom Fall erfahren.[314]

Eines der wenigen bekannten Beispiele für den Umgang der Taliban-Interimsregierung mit bereits bestraften Kriminellen sind die 28 aus Deutschland zurückgeführten Männer. Sie waren

---

306 Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024 / Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 02.07.2024 / Vertreter einer internationalen Organisation (1). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024.

307 UNHCR, Genf. Post-return monitoring report, Oktober 2024, S. 43. https://data.unhcr.org/en/documents/details/112147 (07.02.2025).

308 Z.B. CNN, New York. Taliban to impose their interpretation of Sharia law in Afghanistan, 15.11.2022. https://edition.cnn.com/2022/11/15/asia/taliban-afghanistan-sharia-law-intl-hnk/index.html (14.02.2025).

309 Khalegi, Ali und Ahmadi, Mohammad Arif, Teheran. قاعده منع محاکمه مجدد در نظام حقوقی افغانستان، اسناد بینالمللی حقوق بشر و فقه حنفی [The Principle of ne bis in idem in Afghan Legal System, International Instruments and Hanafi Jurisprudence], in: Criminal law and Criminology Studies, 3(1), 2016, S. 63-91. https://jqclcs.ut.ac.ir/article_62410.html?lang=en (14.02.2025).

310 Focus Online, Berlin. Nach Abschiebung von Kriminellen macht Taliban-Sprecher Ansage an Deutschland, 16.09.2024. https://www.focus.de/politik/ausland/soleil-shahin-im-interview-nach-abschiebung-von-kriminellen-macht-taliban-sprecher-ansage-an-deutschland_id_260315659.html (14.02.2025).

311 Rawadari, Kabul. Justice Denied: An Examination of the Legal and Judicial System in Taliban-Controlled Afghanistan, Juni 2023. https://rawadari.org/wp-content/uploads/2023/06/RW_Rule-of-Law-Report-English.pdf (14.02.2025).

312 Staatendokumentation des BFA, Wien. Anfragebeantwortung zu Afghanistan: Doppelbestrafung, Strafrechtspraxis, 09.09.2024. / CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 23. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

313 Diplomatische Quelle (3). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024.

314 Staatendokumentation des BFA, Wien. Länderinformationen zu Afghanistan, Kapitel Rückkehr, entnommen aus dem COI-CMS, Version 12 vom 31.1.2025.

in Deutschland wegen folgender Delikte verurteilt worden: Mord, Totschlag, Körperverletzung, gefährliche Körperverletzung, Vergewaltigung, Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wie des sexuellen Missbrauchs von Kindern, Raub und schwere Brandstiftung.[315] Der Taliban-Sprecher Suhail Shaheen erklärte diesbezüglich gegenüber *Focus Online*, die afghanischen Behörden hätten nach gründlichen Untersuchungen festgestellt, dass in Afghanistan keine Strafverfahren gegen sie vorlägen. Da dies nicht der Fall sei, seien sie freigelassen worden. Deutschland habe allerdings keine Informationen zu den begangenen Straftaten mit den afghanischen Behörden geteilt.[316] In einem Bericht von ZDF heisst es leicht abweichend davon, dass die Taliban «viele der Taten als nicht strafbar» werten[317], gemäss dem «Spiegel» als «nicht relevant».[318] Ein von der *Augsburger Allgemeinen* kontaktierter Experte ging davon aus, dass sich die Taliban gegenüber Deutschland verpflichtet hätten, «auf die Todesstrafe für die 28 Straftäter zu verzichten».[319] Auch ein vom «Blick» kontaktierter aus der Schweiz zurückgeführter Straftäter befand sich zwei Monate nach der Einreise nach Afghanistan in Freiheit.[320]

Der Iran hat 2023 rund 2000 Straftäter nach Afghanistan überstellt. Diese hatten zu diesem Zeitpunkt ihre Strafe aber noch nicht vollständig verbüsst. Vielmehr diente die Überstellung dazu, ihre Haftstrafe in afghanischen Gefängnissen zu verbüssen.[321] Rund 800 von ihnen wurden offenbar nach ihrer Ankunft in Afghanistan inhaftiert, später aber aufgrund einer Begnadigung durch den Taliban-Emir entlassen.[322]

5.3. Situation temporärer Rückkehrer

Zahlreiche im Ausland wohnhafte afghanische Staatsangehörige reisen gelegentlich für einige Wochen oder Monate nach Afghanistan und kehren dann an ihre Wohnorte zurück. Meistens dienen solche Reisen dem Besuch von Familienangehörigen, Geschäftsinteressen oder um sich um Besitz in Afghanistan zu kümmern.[323] Personen, die oft von Afghanistan aus ins Ausland reisen, berichten, dass auf den internationalen Flügen von und nach Kabul stets viele afghanische Familien aus dem Ausland reisten.[324] Seit der Taliban-Machtübernahme hat sich

---

315 Deutscher Bundestag, Berlin. Drucksache 20/13352, 15.10.2024. S. 2. https://dserver.bundestag.de/btd/20/133/2013352.pdf (11.02.2025).

316 Focus Online, Berlin. Nach Abschiebung von Kriminellen macht Taliban-Sprecher Ansage an Deutschland, 16.09.2024. https://www.focus.de/politik/ausland/soleil-shahin-im-interview-nach-abschiebung-von-kriminellen-macht-taliban-sprecher-ansage-an-deutschland_id_260315659.html (14.02.2025).

317 ZDF, Mainz. Abgeschobene Straftäter teils auf freiem Fuß, 06.09.2024. https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ausland/afghanistan-taliban-abschiebung-straftaeter-100.html (14.02.2025).

318 Spiegel, Hamburg. Taliban lassen aus Deutschland abgeschobene Straftäter schon wieder frei. 06.09.2024. https://www.spiegel.de/ausland/afghanistan-taliban-lassen-aus-deutschland-abgeschobene-straftaeter-wieder-frei-a-1181ca8f-23fc-4af9-bb2d-c49062f09c0c (13.02.2025).

319 Augsburger Allgemeine, Augsburg. Fassungslosigkeit in Afghanistan nach Abschiebeflug aus Deutschland, 16.09.2024. https://www.augsburger-allgemeine.de/politik/politik-wie-afghanistan-auf-deutschlands-umstrittene-abschiebefluege-und-handgeld-reagiert-103015750 (14.02.2025).

320 Blick, Zürich. «Ich habe Angst, ich will zurück in die Schweiz.» 01.12.2024. https://www.blick.ch/schweiz/ausgeschaffter-afghane-meldet-sich-aus-kabul-ich-habe-angst-ich-will-zurueck-in-die-schweiz-id20369083.html (11.02.2025).

321 UNAMA, Kabul. UNAMA Human Rights Update: February - April 2023, 09.05.2024. https://reliefweb.int/report/afghanistan/unama-human-rights-update-february-april-2023-endarips (14.02.2025) / CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 23. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

322 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 23. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

323 Danish Refugee Council, Kopenhagen. Afghanistan conference. The Human Rights Situation after August 2021, 28.11.2022, S. 42. https://asyl.drc.ngo/media/13vhsflb/drc-afghanistan-conference-report-28nov2022.pdf (14.02.2025). / CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 29. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025). / Afghanistan Analysts Network, Kabul. Back to the Village: Afghan city dwellers go home for a long-over-due visit, 25.04.2023. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/context-culture/back-to-the-village-afghan-city-dwellers-go-home-for-a-long-over-due-visit/ (14.02.2025) / Government of the Netherlands, Den Haag. General Country of Origin Report Afghanistan (June 2023), 30.06.2023, S. 140. https://www.government.nl/documents/reports/2023/06/30/general-country-of-origin-report-afghanistan-june-2023 (14.02.2025).

324 Landinfo, Oslo. Query response Afghanistan: Departures and returns after Taliban's takeover of power, 29.09.2022, S. 5. https://landinfo.no/wp-content/uploads/2023/03/Query-response-Afghanistan-Departure-and-return-after-the-Talibans-takeover-of-power-29092022.pdf (14.02.2025). / Danish Refugee Council,

die Sicherheitslage in Afghanistan deutlich verbessert. Dadurch sind Gebiete für Besuchsreisen zugänglich geworden, die zuvor schwer erreichbar waren.[325] Temporäre Aufenthalte solcher Besucher verlaufen in der Regel problemfrei.[326] Im Gegensatz zu dauerhaften Rückkehren (siehe Kapitel 3.2.3.) wird ihnen nicht mit Argwohn und Stigma begegnet.[327]

Seit der Taliban-Machtübernahme hat der internationale Tourismus nach Afghanistan zugenommen. 2021 reisten 691 ausländische Touristen nach Afghanistan, 2022 waren es 2300, 2023 schon 7000.[328] Im Mai 2024 wurden drei spanische Touristen und ihr afghanischer Begleiter bei einem ISKP-Anschlag in Bamyan getötet.[329] Abgesehen davon scheinen touristische Reisen weitgehend komplikationsfrei zu verlaufen, wenn auch weiterhin Reisewarnungen europäischer Aussenministerien bestehen.[330]

5.4. Erneute Aus- oder Weiterreise

Der schwierige Zugang zum Lebensunterhalt in Afghanistan sowie die generell schlechte sozioökonomische Lage führen dazu, dass manche Rückkehrer eine erneute Ausreise in die Nachbarländer oder in Richtung Europa anstreben – auch um die Familie in Afghanistan ernähren zu können.[331] Einige beabsichtigen eigentlich, in Afghanistan zu bleiben, finden dann aber keine Arbeit oder häufen Schulden an und reisen deshalb erneut aus.[332]

Aus Pakistan zurückgekehrte bzw. rückgeführte Personen, die sich in Afghanistan nicht etablieren konnten, entscheiden sich teils für eine Wiederausreise nach Pakistan oder in ein anderes Land. Unter den 4220 von UNHCR befragten Pakistan-Rückkehrern äusserten allerdings nur 0.4 % eine solche Absicht. 4 % kannten Personen, die erneut nach Pakistan gereist waren.[333] Die Wiederausreise erfolgt in der Regel, wenn die mitgebrachten Ersparnisse

---

Kopenhagen. Afghanistan conference. The Human Rights Situation after August 2021, 28.11.2022, S. 42. https://asyl.drc.ngo/media/13vhsflb/drc-afghanistan-conference-report-28nov2022.pdf (14.02.2025)./ Middle East Eye, London. On an Istanbul-Kabul flight, refugees and emigres prepare to see a new Afghanistan, 01.06.2022. https://www.middleeasteye.net/news/afghanistan-istanbul-kabul-flight-refugees-emigres-prepare (14.02.2025). / CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 29. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

325 Afghanistan Analysts Network, Kabul. Back to the Village: Afghan city dwellers go home for a long-over-due visit, 25.04.2023. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/context-culture/back-to-the-village-afghan-city-dwellers-go-home-for-a-long-over-due-visit/ (14.02.2025).

326 CEDOCA, Brüssel. Migration movements of Afghans since the Taliban takeover of power, 14.12.2023, S. 35, 37. https://www.cgrs.be/en/country-information/migration-movements-afghans-taliban-takeover-power (14.02.2025).

327 Danish Refugee Council, Kopenhagen. Afghanistan conference. The Human Rights Situation after August 2021, 28.11.2022, S. 41-42. https://asyl.drc.ngo/media/13vhsflb/drc-afghanistan-conference-report-28nov2022.pdf (14.02.2025).

328 AP, New York. The Taliban are working to woo tourists to Afghanistan, 30.04.2024. https://apnews.com/article/afghanistan-taliban-tourism-women-7acb04bb78dd779e763a337790113cec (23.07.2024). / Radio Free Europe/Radio Liberty, Prag. Taliban Tourism 'Distorting The Truth' In Afghanistan. 01.10.2024. https://www.rferl.org/a/afghanistan-taliban-tourism-youtubers/33134969.html (14.02.2025).

329 BBC, London. Three Spanish tourists killed in central Afghanistan gun attack. 18.05.2024. https://www.bbc.com/news/articles/c9wzvlz40wpo (14.02.2025).

330 BBC, London. Afghanistan - wish you were here? The Taliban do, 20.07.2024. https://www.bbc.com/news/articles/cv223yvnp9mo (23.07.2024). / Institute for Security & Development Policy. Surge in Foreign Tourists to Afghanistan: Recommendations for Tourism and Cultural Growth, 10.04.2024. https://www.isdp.eu/surge-in-foreign-tourists-to-afghanistan-recommendations-for-tourism-and-cultural-growth/ (23.07.2024).

331 Heinrich Böll Stiftung, Köln. Afghanistan: Response to Forced Returnees, April 2024, S. 7. https://www.boell.de/sites/default/files/importedFiles/2024/04/10/response-to-forced-returnees-afpak-hbs.pdf (14.02.2025) / Afghanistan Analysts Network, Kabul. Returning from Pakistan: How are Afghan returnees coping back in their homeland? 29.09.2024. https://www.afghanistan-analysts.org/en/reports/migration/returning-from-pakistan-how-are-afghan-returnees-coping-back-in-their-homeland/ (14.02.2025) / Video 34. اخراج مهاجرین افغان از آلمان به افغانستان رسید دیپورت از المان ترکیه ایران به کابل رسید 15فامیل [Abschiebung afghanischer Einwanderer aus Deutschland, die in Afghanistan angekommen sind. 15 Familien wurden aus Deutschland, der Türkei und dem Iran nach Kabul abgeschoben], 06.09.2024, ab 02:05. https://www.youtube.com/watch?v=DfpXBaynpIl (14.02.2025).

332 Vertreter einer internationalen Organisation (7). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 26.11.2024.

333 UNHCR, Genf. Post-return monitoring report, Oktober 2024, S. 21. https://data.unhcr.org/en/documents/details/112147 (07.02.2025).

aufgebraucht sind.[334] Manche dieser Leute hatten auch in Pakistan nur einfache Jobs mit geringem Lohn, fanden in Afghanistan aber gar keine Arbeit, weshalb für sie die Pakistan immer noch attraktiver ist.[335] Teils bevorzugen Rückkehrer aus Pakistan aber auch eine Weiterreise in den Iran oder in die Türkei, da sie sich dort bessere Verdienstmöglichkeiten erhoffen. Die Wahl des Ziellands hängt aber auch von den Sprachkenntnissen ab – viele Rückkehrer aus Pakistan sprechen kein Dari/Farsi.[336]

Für eine legale Einreise nach Pakistan benötigen sie einen Reisepass und ein pakistanisches Visum. Da den meisten Betroffenen dazu die Kompetenzen und Finanzmittel fehlen, erfolgt die Wiederausreise oft auf illegalem Weg. Weil die offiziellen Grenzübergänge mittlerweile besser bewacht sind und grösstenteils nur noch mit Pass und Visum überquert werden können (siehe Kapitel 4.4.), hat sich eine neue Migrationsroute etabliert. Diese führt über Zaranj (Provinz Nimroz) in die pakistanische Stadt Taftan an der Grenze zum Iran und von dort aus weiter durch Belutschistan in die zentralen Landesteile Pakistans.[337] Bei der illegalen Ausreise und der Durchquerung der instabilen Provinz Belutschistan nutzen sie die Dienste von Schleppern, was mit hohen Kosten verbunden ist.[338] Ein Gesprächspartner erwähnte, dass im Dreiländereck zudem Kriminelle Geld erpressten.[339]

Auch viele Personen, die aus dem Iran oder der Türkei nach Afghanistan zurückgeführt wurden, versuchen erneut zu migrieren. Häufig handelt es sich um junge Männer, von denen ihre Familie ein Beitrag zum Lebensunterhalt erwartet und die deshalb unter Druck stehen, schnell wieder auszureisen, um im Ausland Geld zu verdienen.[340] Aus dem Iran Zurückgeführte versuchen entweder direkt nach der Rückführung, wieder in den Iran zu gelangen, oder nach einem Aufenthalt von einigen Wochen oder Monaten in Afghanistan.[341] Nach iranischen Angaben kehrte die Hälfte der 1.1 Millionen zwischen März 2024 und Februar 2025 aus dem Iran nach Afghanistan zurückgeführten Personen in den Iran zurück.[342]

Betreffend andere Gruppen von Rückkehrern bzw. Rückgeführten liegen der Länderanalyse SEM keine spezifischen Informationen vor. Auch Migranten, die eine Weiterreise nach Europa anstreben, nützen die Migrationsroute von Zaranj aus über das Dreiländereck in den Iran.[343]

STAATSSEKRETARIAT FÜR MIGRATION SEM

Direktionsbereich Asyl

[334] Vertreter einer internationalen Organisation (1). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024 / Vertreterin einer internationalen Organisation (2). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024 / Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024 / Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 02.07.2024 / Vertreter der NGO SHARP Pakistan, Islamabad. Telefongespräch mit der Länderanalyse SEM, 11.07.2024.

[335] Vertreterin einer internationalen Organisation (2). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024. / UNHCR, Genf. Post-return monitoring report, Oktober 2024, S. 21. https://data.unhcr.org/en/documents/details/112147 (07.02.2025).

[336] Vertreter einer internationalen Organisation (7). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 26.11.2024.

[337] Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 02.07.2024/ Vertreterin einer internationalen Organisation (2). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 28.06.2024 / Vertreter einer internationalen Organisation (3). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024 / Vertreter einer internationalen Organisation (4). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024 / Vertreter einer internationalen Organisation (5). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024.

[338] Vertreter der NGO SHARP Pakistan, Islamabad. Telefongespräch mit der Länderanalyse SEM, 11.07.2024.

[339] Gruppe afghanischer Migranten in Pakistan. Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Islamabad, 02.07.2024.

[340] Vertreter einer internationalen Organisation (7). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Kabul, 26.11.2024.

[341] EUAA, Malta. Iran – Situation of Afghan Refugees, Dezember 2022, S. 52. https://euaa.europa.eu/sites/default/files/publications/2023-01/2023_01_COI_Report_Iran_Afghans_Refugees_EN.pdf (14.02.2025).

[342] Amu TV, Virginia. Iran says it has deported more than one million Afghan migrants, 08.02.2025. https://amu.tv/155024/ (08.02.2025).

[343] Vertreter einer internationalen Organisation (3). Gespräch mit der Länderanalyse SEM in Peshawar, 01.07.2024.